get it »

Technische Redaktion an der Hochschule Aalen

Mach den Test
Hast du das Zeug zum Technischen Redakteur?

Karibik, ich komme!
Auslandssemester im Paradies

Kein Design von der Stange
Eine Aalener Erfolgsgeschichte

Ciao, Mutti
Butterbrot mal anders

Hochschule Aalen

TANNER

Ihr Ziel: Karriere in der Technischen Dokumentation
Ihr Partner: TANNER

- Bald einen Studienabschluss der Technischen Redaktion in der Tasche?
- Erste Berufserfahrung gesammelt? Jetzt direkt ins Arbeitsleben starten?
- Lust darauf, schnell Verantwortung für eigene Projekte und Kunden zu übernehmen?

Jetzt geht's los mit Ihrer Karriere im Bereich Technische Dokumentation / Kommunikation ...

Sie sind von Beginn an vollwertiges Mitglied eines interdisziplinären Teams und unterstützen es beim Erstellen Technischer Dokumente, z. B. bei Bedienungsanleitungen, Schulungsunterlagen, Manuals etc.

Arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten für namhafte Unternehmen und entwickeln Sie sich dabei fachlich schnell weiter. Ihre persönliche Entwicklung fördern wir durch eine moderne Unternehmenskultur, die von Offenheit und Vertrauen lebt.

... bei einem ausgezeichneten Unternehmen: TANNER

TANNER bietet eine perfekte Kombination aus Sicherheit und Innovation:
Wir agieren als mittelständisches Unternehmen seit 30 Jahren profitabel am Markt, weil wir die modernsten Methoden und Tools kennen und nutzen.

Dank unserer umfassenden Expertise im Bereich Technische Kommunikation setzen wir nicht nur Kundenanforderungen erfolgreich um – wir gestalten Trends und Entwicklungen aktiv mit.

Bewerben Sie sich jetzt!

Senden Sie uns Ihre Bewerbung:
E-Mail: karriere@tanner.de oder
Online-Bewerbungsformular: www.tanner.de/karriere

Wir freuen uns auf Sie!

Wir stellen uns vor:

Der beste Partner führender Unternehmen für die industrielle Erstellung und Verteilung technischer Informationen – das ist unser Ziel. Daran arbeiten wir, jeden Tag.
200 Mitarbeiter an sechs deutschen und zwei Standorten im Ausland unterstützen uns dabei. Mit Kompetenz und Leidenschaft.

Flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und maximale Kundenorientierung machen unsere besondere Stärke aus. Qualität und Tempo für passgenaue Kundenlösungen – das ist die TANNER AG.

Aktuelle Stellenanzeigen:

Deutschlands Mitarbeiterchampions 2012
www.deutschlands-mitarbeiterchampions.de

TANNER AG
Kemptener Straße 99
D-88131 Lindau (B)

Telefon +49 8382 272-202
Mail karriere@tanner.de

www.tanner.de/karriere

Doppeltalente willkommen!

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser,**

wenn man sich heute für ein Studienfach entscheidet, weiß man mitunter noch gar nicht, was irgendwann dabei herauskommt und was später aus einem wird. Wie fühlt sich der spätere Job an, nach all den Mühen und Strapazen, die man punktuell in das Studium hineingesteckt hat, aber auch all der Freude, des Vergnügens und neu entstandener Kontakte und Freundschaften, die vielfach auf dem Weg dorthin entstanden sind? Wie sind die beruflichen Aussichten, damit es später mit dem Häuschen, den Fahrzeugen und aktiven und lebendigen Sozialstrukturen klappt?

Wenn unsere Absolventen berichten, was aus ihnen geworden ist, staunen wir mitunter selber, und die Arbeitsergebnisse von Technischen Redakteuren aus Aalen kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, gewiss alle. Ob Sie die Bedienungsanleitung Ihres Rasenmähroboters in die Hand nehmen, das Soundsystem Ihres Sportwagens per Touchscreen nachjustieren, sich mit dem Tablet-PC in virtuellen und „augmented“ Reality-Katalogen bewegen, in denen wie von Zauberhand Bilder und Informationen eingeblendet werden, das Erklärvideo im Baumarkt über sich ergehen lassen oder die Wartungsanleitung Ihres Hubschraubers studieren – fast immer können unsere Absolventen im Spiel gewesen sein, klassisch auf dem Papier, dem Bildschirm, im Web oder mit der App.

In diesem Heft, das Studierende des 6. und 7. Fachsemesters Technische Redaktion für Sie erstellt haben, geben wir Ihnen einen Einblick in unser Schaffen und unsere Ansprüche. Und wir wollen Sie natürlich neugierig darauf machen, uns bei einer unserer Veranstaltungen oder im Web zu besuchen und sich vielleicht sogar selbst von einem Studium der Technischen Redaktion in Aalen zu überzeugen.

Eine Besonderheit unseres Studienprogramms ist es, dass wir die „Technik“ beim Technischen Redakteur tatsächlich ernst nehmen. Unsere Redakteure lernen alles, was sie brauchen, um mit Ingenieuren auf Augenhöhe zu sprechen. Deshalb bilden wir unsere Redakteure direkt als Ingenieure aus – mit dem Schwerpunkt Technische Redaktion. Es ist ein Studium für Doppeltalente. Wir bieten modernste mechatronische Technik und Praxis in Verbindung mit Medienausbildung und Redakteurskompetenzen. Wenn es unser Angebot noch nicht gäbe, müssten wir es schnell erfinden.

Viel Spaß beim Stöbern in diesem Heft!

Ihr

Prof. Dr. Karsten Wendland
Studiendekan Mechatronik und Technische Redaktion

Impressum

Herausgeber

Technische Redaktion
6./7. Semester
Sommersemester 2015
Hochschule Aalen

Redaktionsleitung/V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Monika Weissgerber
E-Mail: Monika.Weissgerber@hs-aalen.de
Anschrift:
Fakultät Optik und Mechatronik
Anton-Huber-Str. 21
73430 Aalen
Telefon: 07361 576 - 3106
Telefax: 07361 576 - 3318

Chefredakteure

Forster, Tobias
Batur, Sema

Textchefs

Alers, Linda (v.)
Firnkes, Alessa
Riedelsheimer, Myriam

Layout

Scherer, Simon (v.)
Schöttle, Johannes
Maier, Kristina

Titelblatt

Raasch, Judith
Wieland, Hannah

Mittelblatt

Haußmann, Viola
Strohbach, Nadine

Fotoredaktion

Sturm, Jonas (v.)
Enderle, Dominik
Nohr, Marco

Richtlinien und Terminologie

Heck, Anna

Augmented Reality / Video

Dölling, Stefan (v.)
Kuke, Isaac
Lutz, Karin

Autoren

Ebler, Patrick (v.) *(ep)*
Eisenring, Torsten *(et)*
Hähnle, Steffen *(hs)*
Haußmann, Viola *(hv)*
Heck, Anna *(ha)*
Maier, Kristina *(mk)*
Miller, Saskia *(ms)*
Raasch, Judith *(rj)*
Schätzle, Caro *(sc)*
Schaupp, Patrick *(sp)*
Schmidt, Nina *(scn)*
Sontopski, Falko *(sf)*
Stubenvoll, Vanessa *(sv)*
Strohbach, Nadine *(stn)*
Vetter, Pascal *(vp)*
Wieber, Ariane *(wa)*

Finanzen / Anzeigen

Kurz, Thomas

Auflage

2000
Einmalige Auflage 2015

Druck

Druckerei Opferkuch GmbH
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen
Telefon: 07361 9793 – 0

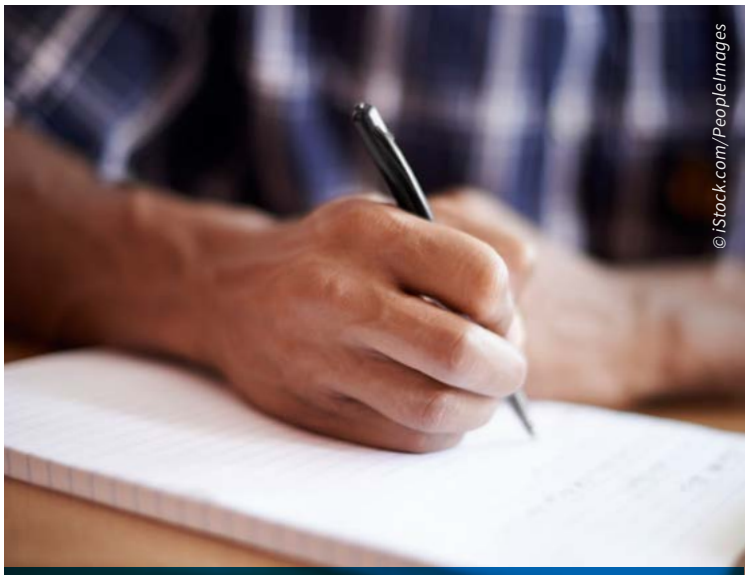
Für die Unterstützung bedanken wir uns bei:

Prof. Dr. Constance Richter
Bernd Reznicek
Rachael Menges
Stabstelle Kommunikation der Hochschule Aalen

Hochschule Aalen

Viel mehr als eine Bedienungsanleitung 6

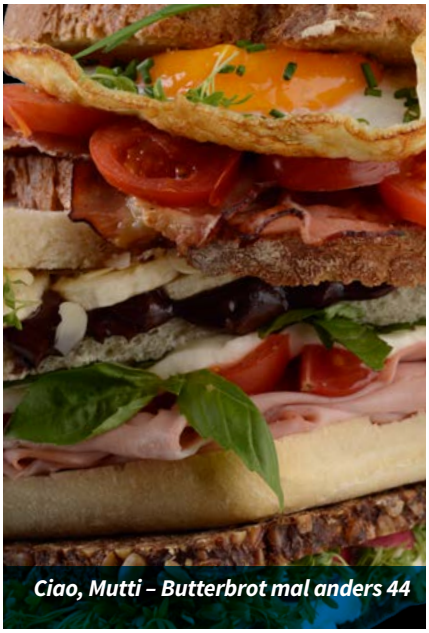
Karibik, ich komme – Auslandssemester im Paradies 30



© IStock.com/PeopleImages

Hast du das Zeug zum Technischen Redakteur? 12

© Kristina Maier, 2014


Ciao, Mutti – Butterbrot mal anders 44

© understood: designing information, 2014

Kein Design von der Stange – Eine Aalener Erfolgsgeschichte 40

Inhalt

Berufswelt Technischer Redakteur

So schnell vergeht die Zeit – Die erste Generation gibt Tipps 14

English: Not Really a Foreign Language 17
Ohne Englisch läuft gar nichts

Gute Aussichten für Technische Redakteure 22
Ein Interview mit dem Geschäftsführer der tekom Deutschland e. V.

Arbeitsplatzporträts

Eine gute Wahl – Unterwegs in die Zukunft 32
Als Redakteur bei BMW

Von null auf hundert zum Traumjob 34
Als Redakteurin bei Audi

Senkrechtstarter: Zwei Aalener in Donauwörth 36
Spannende Arbeitsplätze bei Airbus Helicopters

Kein Design von der Stange – Eine Aalener Erfolgsgeschichte 40
Understood – jung und kreativ

Studium Technische Redaktion

Viel mehr als eine Bedienungsanleitung 6
Technische Redaktion – ein Studienfach für Multitalente

Hast du das Zeug zum Technischen Redakteur? 12
Mach den Test!

Karibik, ich komme – Auslandssemester im Paradies 30

Rund ums Studium

Studieren in Aalen 18
Die Hochschule bietet mehr

Freizeitaktivitäten in und um Aalen 20

Studieren mit Kind 27

Verschiedenes

Bau dir einen! 24
Bastelanleitung für einen Smartphone-Ständer

Ciao, Mutti – Butterbrot mal anders 44
Schnelle Rezepte für Studierende

get it – we did it 46

Viel mehr als eine Bedienun

#Technik#Medien#Sprache

So vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser – das ist der Technische Redakteur.

In diesem Bericht wollen wir zeigen, dass der Technische Redakteur mehr kann, als nur Bedienungsanleitungen zu erstellen, und er sich den Titel „Bachelor of Engineering“ verdient. Aus drei Säulen besteht seine Kompetenz: Er vereint das Wissen über die Technik mit der Präzision der Sprache und der Gestaltung der Medien.

Die Aufgabe des Technischen Redakteurs besteht darin, die drei Säulen so zu kombinieren, dass die technische Welt für jedermann verständlicher und übersichtlicher wird. Die Hochschule Aalen ist die einzige Hochschule in Deutschland, die diesen Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ anbietet. Deshalb sind wir gerade in der Industrie, aber auch in anderen Bereichen nach dem Studium gefragte Arbeitskräfte. Für einen tieferen Einblick in die drei Säulen haben wir für euch in ausgewählten Modulen Professoren interviewt.

Technik

#Physik#Konstruktionslehre#Mechanik Grundlagen#Elektrotechnik#Sensorik Grundlagen

Das erste Ziel eines Technischen Redakteurs ist es, technische Zusammenhänge selbst zu verstehen, um sie anderen Menschen verständlich machen zu können. Er ist die Schnittstelle zwischen Mensch und Technik. Nach dem Abschluss des Studiums sollte ein Technischer Redakteur im Stande sein, mit einem Entwicklungs-Ingenieur auf fachlicher Ebene zu kommunizieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass ein angehender Technischer Redakteur in allen Bereichen der Technik ein solides Grundlagenwissen erhält. Dies wird durch verschiedene Vorlesungen, Seminare sowie Laborübungen und Projekte gefördert.

#Elektrotechnik

Wir sprachen mit Professor Dr. Marcus Liebschner, verantwortlich für das Modul Elektrotechnik.

Was sollten die Studierenden für das Modul Elektrotechnik mitbringen? Der Studierende sollte grundlegende Kenntnisse der Mathematik mitbringen. Außerdem sollte er offen für das Thema Elektrotechnik sein und sich von dieser Materie begeistern lassen. In der Vorlesung versuche

Prof. Dr. Marcus Liebschner

ich auf dem aktuellen Wissensstand der Studierenden aufzubauen. Dabei ist es mein größtes Anliegen, dass jeder Studierende genauso viel Spaß an der Elektrotechnik hat wie ich selbst. *Was kann man sich unter dem Modul Elektrotechnik*

gsanleitung

vorstellen? Da es sich um eine Grundlagenvorlesung handelt, vermittle ich die große Bandbreite der Elektrotechnik. Dadurch bekommen die Studierenden ein Gefühl, wie die einzelnen Komponenten der Elektrotechnik funktionieren. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Grundlegend kann ich sagen, dass die Studierenden keine Schwierigkeiten haben, wenn sie Interesse, Offenheit und Begeisterung für dieses Modul mitbringen. Die meisten Fehler in der Klausur entstehen durch Unachtsamkeit und Nervosität. *Welche Bedeutung hat das Modul Elektrotechnik für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* In vielen Branchen, in denen ein Technischer Redakteur tätig ist, benötigt er u.a. ein grundlegendes Verständnis für die Elektrotechnik. Mit Hilfe dieses Verständnisses kann er zum Beispiel sachlich und fachlich Bedienungsanleitungen in diesem Bereich schreiben.

„Elektrotechnik macht Spaß!“

#MechnanikGrundlagen

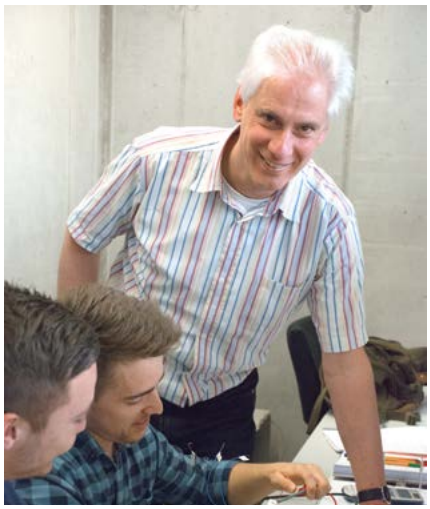
Wir sprachen mit Professor Dr. Ulrich Schmitt, verantwortlich für das Modul Mechanik Grundlagen.

Was sollten die Studierenden für das Modul Mechanik Grundlagen mitbringen? Mir ist es wichtig, dass die Studierenden bereit sind, sich auf die Technische Mechanik einzulassen. Schön wäre es natürlich auch, wenn sie ein gewisses Interesse an mechanischen Vorgängen mitbringen würden. Jeder Studierende sollte aber zumindest die Mathe-Kenntnisse der 10. Klasse besitzen. Erwünscht, aber nicht zwingend notwendig, sind die Kenntnisse der 12. Klasse. *Was kann man sich unter dem Modul Mechnanik Grundlagen vorstellen?* Hauptbestandteil meiner Vorlesung sind die Berechnungen von Kräften in Bauteilen, die dazugehörigen Lagerungen und Schwerpunkte. Des Weiteren erläutere ich Zusammenhänge zwischen Werkstoffen und deren Beanspruchungen. *Was erwarten Sie von Ihren Studierenden?* Ich erwarte von den Studierenden nicht, dass sie jeden Tag Mechanik lernen. Allerdings sollten sie kontinuierlich die Übungsaufgaben bearbeiten, um ein gutes Prüfungsergebnis zu erzielen. Darüber hinaus sollten die Studierenden in der Lage sein, sich selbst einen oder mehrere Lösungswege zu erarbeiten. *Welche Bedeutung hat das Modul Mechanik Grundlagen für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* In der Vorlesung bekommen die Studierenden Grundkenntnisse sowie Fachbegriffe der Mechanik übermittelt. Dadurch können die Technische Redakteure im Berufsleben mit anderen Ingenieuren auf einer fachlichen Ebene kommunizieren und werden auf Augenhöhe ernst genommen.

„Nur Chuck Norris schafft die Prüfung ohne Vorbereitung.“

Prof. Dr. Ulrich Schmitt während der Vorlesung

Automatisierungslabor



Prof. Dr. Arif Kazi im Labor

#SensorikGrundlagen

Wir sprachen mit Professor Dr. Arif Kazi, verantwortlich für das Modul Sensorik Grundlagen.

Was sollten die Studierenden für das Modul Sensorik Grundlagen mitbringen? Die Technischen Redakteure belegen in den ersten Semestern eine Reihe von technischen Fächern wie zum Beispiel Technische Mechanik oder Elektrotechnik. Die Sensorik baut auf diesen technischen Vorlesungen auf. Da sollte man schon wach dabei gewesen sein und die Grundlagen mitgenommen haben. Andererseits erhält jeder Studierende von mir eine Zusammenfassung der relevanten Grundlagen. *Was kann man sich unter dem Modul Sensorik Grundlagen vorstellen?* Das Fach Sensorik im 4. Semester ist eine disziplinübergreifende „mechatronische" Vorlesung. Ich gehe auf verschiedene Sensortypen ein, um den Studierenden ein breit gefächertes Wissen zu vermitteln. Speziell für die Technischen Redakteure gibt es noch das Mechatronische Labor. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, intensive praktische Erfahrungen im Umgang mit Sensoren zu sammeln. *Was erwarten Sie von Ihren Studierenden?* Das Wichtigste ist mir, dass die Studierenden mit einer gewissen Offenheit und Neugierde an die technischen Inhalte herangehen. Es macht keinen Sinn, dass Studierende „Kochrezepte" für die Klausur auswendig lernen. Vielmehr sollen sie das eigene physikalisch-technische Wissen festigen und vertiefen. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Bei Studierenden der Technischen Redaktion besteht manchmal ein gewisses Desinteresse an technischen Themen, frei nach dem Motto: „Das brauche ich ja eigentlich sowieso nicht". Dabei bauen doch gerade die Technischen Redakteure Brücken zwischen der Technik und dem Anwender. *Welche Bedeutung hat das Modul Sensorik Grundlagen für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Wie ich gerade bereits gesagte habe, muss der Technische Redakteur Brücken zwischen der Technik und dem Anwender bauen. Deshalb ist gerade das Verständnis für die Technik eine der Stärken der Technischen Redakteure aus Aalen – und mit ein Grund dafür, dass diese in der Industrie so gefragt sind.

Medien

#GestaltungGrundlagen#HTMLUnd Web-Technologien#3D-Visualisierungstechnik#UsabilityVonProduktenUnd Anleitungen#Videoproduktion

Alltag und Berufsleben werden immer mehr durch digitale Medien geprägt. Umso wichtiger ist es für Technische Redakteure, die Medien richtig und gezielt einzusetzen. Bedienungsanleitungen sollen sowohl als Papierausdruck als auch digital, als App oder als Video jederzeit und überall verfügbar sein. Zusätzlich soll der Nutzer mit wenigen Klicks das finden, was er sucht. Um das zu erreichen, muss die Anleitung strukturiert, gestaltet und auf das verwendete Gerät angepasst werden. Genau das lernen die Technischen Redakteure in einer Vielzahl von Vorlesungen und Projekten.

#HTMLUndWeb-Technologien

Wir sprachen mit Professor Dr. Karsten Wendland, verantwortlich für das Teilmodul HTML und Web-Technologien.

Was sollte der Studierende für das Teilmodul HTML und Web-Technologien mitbringen? Wir drehen das Denken im Kopf herum, in die andere Richtung – vom Konsumenten zum Macher. Und der Macher lernt bei uns schnell, sich sowohl in die Geschäftsziele von Website-Anbietern als auch in die Wünsche, Hoffnungen und Nutzungsszenarien der Konsumenten und Anwender hineinzudenken. Hierbei spielt die Web-Technologie selbst, der konzeptionelle Ansatz und das methodische Vorgehen und auch eine ordentliche Portion Kreativität eine Rolle. Studierende

> ***„Wir lassen Technik, smarte Konzeption und Kreativität miteinander verschmelzen."***

ganz ohne Vorkenntnisse haben es in diesem Fach ehrlich gesagt oft leichter als Studierende mit Halbwissen und „Bastler", die sich zunächst überschätzen und dann den Anschluss verlieren. Wir fangen bei Null an und bauen das Thema systematisch auf. *Was kann man sich unter dem Teilmodul HTML und Web-Technologien vorstellen?* Wir entwickeln vernetzte Anwendungen für die Arbeitswelt von morgen – von der einfachen Website, die auf unterschiedlichsten Endgeräten angepasst dargestellt wird bis zu mobilen Apps zur Steuerung von Vorgängen, zum Beispiel der Überwachung eines Wohnhauses per Smartphone. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* In dieser Vorlesung hat jeder die Chance, zum Semesterende ein sehr gutes Ergebnis abzuliefern. Probleme tauchen bei Einzelkämpfern auf, die versuchen, aus irgendwelchen Gründen ein Gruppenprojekt allein zu bewältigen. Das geht mitunter richtig schief. *Welche Bedeutung hat das Teilmodul HTML und Web-Technologien für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Die Zukunft in unserem Feld gehört dem digitalen Informationsprodukt, auf das zunehmend mit mobilen Einsatz-Szenarien zugegriffen wird. Webbasierte, vernetzte Anwendungen, wie wir sie entwickeln, sind eine wesentliche technische und konzeptionelle Grundlage für den Umgang mit digitalen Informationsprodukten und damit in der Zukunft ein tägliches Handwerkszeug für den Technischen Redakteur.

Prof. Dr. Constance Richter mit

© Frank Sedler, 2015

Bernd Reznicek an seinem Arbeitsplatz, an dem er seine kreativen Ideen verwirklicht.

#UsabilityVonProduktenUndAnleitungen

Wir sprachen mit Professorin Dr. Constance Richter, verantwortlich für das Teilmodul Usability von Produkten und Anleitungen.

Was sollten die Studierenden für das Teilmodul Usability von Produkten und Anleitungen mitbringen? Die Studierenden müssen Anleitungen schreiben und beurteilen können. Für das Projekt wird das gesamte Wissen, das die Studierenden in den vorangegangenen Semestern gelernt haben, umgesetzt. Deshalb sollten sie sich bereits damit auskennen, wie man Informationen gestaltet oder eine Schwachstellenanalyse durchführt. *Was kann man sich unter dem Teilmodul von Produkten und Anleitungen vorstellen?* Die Studierenden erhalten in der ersten Vorlesung ein Produkt und die dazugehörigen Unterlagen, die der Benutzer beim Kauf des Produktes erhält. Die Studierenden überprüfen, ob und wie die Anwender das Produkt mit Hilfe der mitgelieferten Informationen benutzen können.

© First Floor Studios, 2011

Eye-Tracking-Brille

Im Rahmen des Projekts entwickeln die Studierenden einen Usability-Test. In den letzten Semestern haben die Studierenden die Anleitungen von einem Wurfzelt, einem Kindersitz oder von Telefonanlagen bearbeitet. Aber auch die Produkte selbst spielen eine Rolle und werden optimiert: Im Sommersemester 2015 steht beispielsweise das Informationssystem vom BMW auf dem Prüfstand. Das Endergebnis sind punktuelle Verbesserungsvorschläge, die die Benutzerfreundlichkeit des Produktes erhöhen. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Die größte Herausforderung bei Usability-Studien ist das Zeitmanagement. Zusätzlich müssen die Studierenden ihr Wissen der ersten vier Semester anwenden können. *Welche Bedeutung hat das Teilmodul Usability von Produkten und Anleitungen für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Technische Redakteure müssen sich in die Rolle eines einzelnen Anwenders hineinversetzen können. Im Rahmen des Projekts lernen die Studierenden zu beobachten, wie reale Personen ihre Anleitung und Produkte nutzen und wo es Probleme gibt.

#GestaltungGrundlagen

Wir sprachen mit Bernd Reznicek, verantwortlich für das Teilmodul Gestaltung Grundlagen.

Was sollten die Studierenden für das Teilmodul Gestaltung Grundlagen mitbringen? Die Studierenden sollten offen sein für gestalterische Lösungen, die in gleichem Maße Kopf und Herz erreichen. *Was kann man sich unter dem Teilmodul Gestaltung Grundlagen vorstellen?* In meiner Lehrveranstaltung steht die Grundlehre zur Sprache der visuellen Kommunikation im Mittelpunkt. Einzelne Gestaltungselemente wie Punkt, Linie, Fläche und Farbe sowie Typografie und grundlegende Layout-Prinzipien werden zuerst theoretisch erarbeitet und danach in zahlreichen Gestaltungsübungen praktisch umgesetzt. *Was erwarten Sie von Ihren Studierenden?* Die Studierenden sollten gute kreative Ideen suchen, finden und diese sicher umsetzen. Zudem sollten sie sich niemals mit der zweitbesten Lösung zufrieden geben und Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Ein Problem sehe ich darin, dass nicht alle Studierenden die immense Bedeutung des gestalterischen Teils in ihrer Ausbildung für die vielfältigen Aufgaben eines Technischen Redakteurs erkennen. *Welche Bedeutung hat das Teilmodul Gestaltung Grundlagen für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Eine gute Bedienungsanleitung zeichnet sich durch ein klares Layout, eine ausgeglichene Typografie sowie durch anspruchsvolle Produktfotos und anschauliche Grafiken aus. Bedienungsanleitungen, Sachbücher, Onlinehilfen, Internetseiten oder Präsentationen garantieren erst durch ein abgestimmtes Miteinander von Inhalt und Form, dass ein zu beschreibendes Produkt verständlich und brauchbar wird.

Medienzentrum

Fotostudio

Sprache

#DokumentationUndKommunikation #TechnischeDokumentation#SprachlicheGestaltung#VisuelleWahrnehmung UndGestaltung

Die Sprache ist das Werkzeug eines jeden Technischen Redakteurs, um Dinge zu dokumentieren und kommunizieren. Damit die angehenden Technischen Redakteure den Umgang mit diesem Werkzeug beherrschen, lernen sie Sprach- und Schreibtechniken, Didaktik und die Funktionsweise der menschlichen Wahrnehmung kennen. Deshalb ist es wichtig, Informationen übersichtlich, logisch, sachlich richtig und zielgruppengerecht zu gestalten. Dieses Wissen erhält man durch Vorlesungen, aber auch durch viele Projekte, wie zum Beispiel das Erstellen dieses Magazins.

FINISHED FILES ARE THE RESULT OF YEARS OF SCIENTIFIC STUDY COMBINED WITH THE EXPERIENCE OF YEARS

Mach den Test: Wie oft kommt der Buchstabe „F“ im Text vor?

#VisuelleWahrnehmungUndGestaltung

Wir sprachen mit Professorin Dr. Constance Richter, verantwortlich für das Teilmodul Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung.

Was sollten die Studierenden für das Teilmodul Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung mitbringen? Es sollte ein Interesse daran bestehen, wie das Auge und das Gehirn zusammen funktionieren, warum wir Dinge wahrnehmen – wie wir sie wahrnehmen. Angehende Technische Redakteure sollten nicht alles akzeptieren, sondern jederzeit hinterfragen, warum wir etwas sehen und warum wir etwas nicht sehen. *Was kann man sich unter dem Teilmodul Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung vorstellen?* In der Vorlesung Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung lernen die Studierenden, wie Informationen gestaltet werden, damit wir sie bewusst wahrnehmen und nicht überfliegen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist es, die gesehenen Informationen bewusst im Kopf zu behalten. Hierzu ein praktisches Bespiel: Wie oft gibt es in dem oben abgedruckten blauen Text den Buchstaben „F“?

Mit dem Auge nehmen wir Dinge wahr

Wenn Sie richtig gezählt haben, kommen Sie auf sechs „F“s. Falls Sie weniger als sechs „F“s gezählt haben, dann liegt es wohl an dem Wort „OF“. Wir springen mit unseren Augen über dieses kleine Wörtchen – denken es uns einfach und nehmen es unbewusst wahr. Das darf aber bei Sicherheitshinweisen nicht passieren. Hier dürfen Leser das Wort GEFAHR beispielsweise nicht unbewusst wahrnehmen. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Aus Erfahrung kann ich sagen, dass jeder Studierende mit ein bisschen Fleiß die Prüfung besteht. Notwendig dafür ist das regelmäßige Erscheinen in der Vorlesung und die Bereitschaft, das Faktenwissen auswendig zu lernen. *Welche Bedeutung hat das Teilmodul Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Technische Redakteure müssen im Berufsleben Informationen so gestalten, dass sie schnell und einfach wahrnehmbar sind. Dabei ist es wichtig, Informationen nicht nur zielgruppengerecht, sondern auch gehirngerecht zu präsentieren. Nach der Veranstaltung wissen die Studierenden, wann eine Tabelle sinnvoll ist oder wann lieber ein Diagramm eingesetzt werden soll. Sie verstehen, wann eine Strichzeichnung Fehler vermeidet, aber ein reales Foto das Verständnis erhöht.

> *„Wahrnehmung – die Verbindung zwischen Auge und Gehirn.“*

#SprachlicheGestaltung

Wir sprachen mit Professorin Dr. Monika Weissgerber, verantwortlich für das Teilmodul Sprachliche Gestaltung.

Was sollten die Studierenden für das Teilmodul Sprachliche Gestaltung mitbringen? Hilfreich wären grammatische Vorkenntnisse. Da unsere Studierenden aber unterschiedliche Bildungswege haben, kann ich so etwas grundsätzlich nicht erwarten. Durch einen Test zu Beginn des Semesters versuche ich den aktuellen Stand der Kenntnisse zu ermitteln. Gleichzeitig können sich die Studierenden selbst ein Bild von

ihrem Wissensstand machen. *Was kann man sich unter dem Teilmodul Sprachliche Gestaltung vorstellen?* In diesem Teilmodul geht es um Grundlagen in Sachen Grammatik, Rechtschreibung und Textproduktion. Darüber hinaus lernen die Studierenden Standardregeln für das Formulieren von Anleitungen kennen. *Was erwarten Sie von Ihren Studierenden?* Die Studierenden sollen am Ende des Semesters den sicheren Umgang mit Grammatik und Texten beherrschen. Das sind außerdem die Grundlagen dafür, um im weiteren Studium Hausarbeiten und im letzten Semester die Bachelorarbeit zu schreiben. *Wo haben die Studierenden ihre größten Probleme und woran könnte das Ihrer Meinung nach liegen?* Für viele Studierende ist die deutsche Grammatik ein rotes Tuch. Dies ist wohl oft auf die mangelnde Vorbildung zurückzuführen. Oftmals ist es aber auch einfach ein Problem der fehlenden Interessen. *Welche Bedeutung hat das Teilmodul* Sprachliche *Gestaltung für das Berufsleben eines Technischen Redakteurs?* Von einem Technischen Redakteur wird im Berufsleben erwartet, dass er rechtschreibsicher ist und mit der deutschen Sprache gut umgehen kann. Die Vorlesung schafft genau diese Grundlagen, um im täglichen Berufsleben zu bestehen.

> *„Die Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden.“*

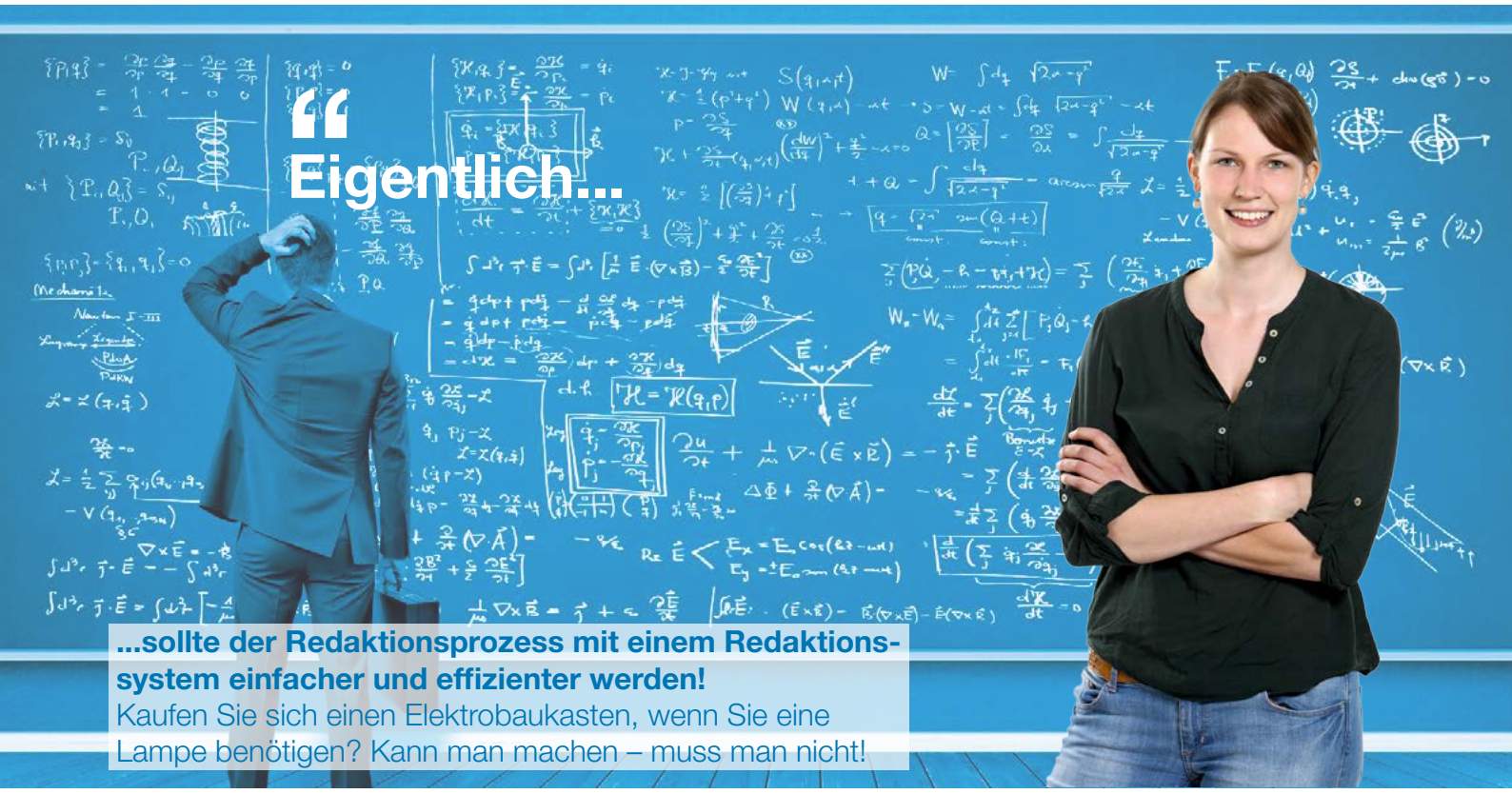
#Technik#Medien #Sprache

Als Schnittstellen zwischen Mensch und Technik wirkt der Technische Redakteur als Vermittler, der sich in allen drei Säulen auskennt. Durch die Kombination der Technik, der Sprache und der Medien können selbst komplexe technische Vorgänge verständlich für jedermann dargestellt werden. Wenn ihr die Vielfalt eines Schweizer Taschenmesser erhalten möchtet, dann ist der Studiengang der Technischen Redaktion genau richtig für euch. Mehr Informationen über das Studium der Technischen Redaktion findet ihr auf der Website der Hochschule Aalen unter *www.hs-aalen.de/techred*.

» ep, sp, wa

Prof. Dr. Monika Weissgerber

Anzeige



docuglobe – wenn Ihr Projekt ein Erfolg werden soll

docuglobe · authordesk · Forschung & Entwicklung · Technische Dokumentation · Sprachenwelt · Beratung & CE-Support

gds
global document solutions

Hast du das Zeug zum Technischen Redakteur?

Ein Test für Interessierte und Unentschlossene

Wenn du herausfinden möchtest, ob der Studiengang zu dir passt, dann ist diese Checkliste genau das Richtige für dich.

12 bis 9 Punkte

Technische Redaktion ist dein Ding! Du hast einen Studiengang gefunden, der perfekt zu deinen Interessen passt. Bewirb dich an der Hochschule Aalen für deinen Traumberuf.

8 bis 5 Punkte

Dieser Studiengang könnte das Richtige für dich sein. Schau ihn dir doch mal näher an. Informationen findest du auf der Website der Hochschule Aalen unter *www.hs-aalen.de/techred*.

4 bis 0 Punkte

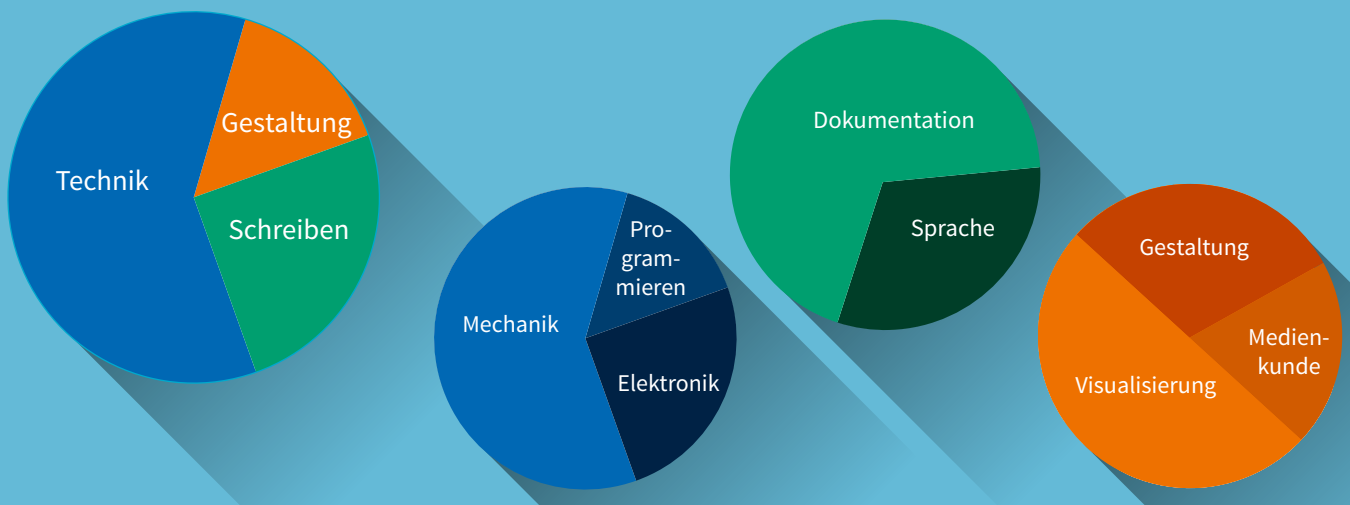
Technische Redaktion scheint für dich nicht das Richtige zu sein. Vielleicht gefällt dir ein anderer Studiengang besser, der sich nur auf einen Bereich konzentriert? Schau dich doch mal um in unseren Studienangeboten unter *www.hs-aalen.de/de/courses.*

Checkliste

- ☐ Hast du Spaß daran, anderen etwas zu erklären? (1 Punkt)
- ☐ Interessierst du dich für Technik? (1 Punkt)
- ☐ Bist du ein kreativer Kopf? (1 Punkt)
- ☐ Schreibst du auch mal gerne einen Text? (1 Punkt)
- ☐ Verstehst du IKEA-Anleitungen? (1 Punkt)
- ☐ Kannst du deiner Mutter erklären, wie ein Tablet funktioniert? (1 Punkt)
- ☐ Möchtest du einen Abschluss als Ingenieur? (1 Punkt)
- ☐ Bist du ein aufmerksamer Mensch? (1 Punkt)
- ☐ Interessierst du dich für mechanische und elektrische Vorgänge? (1 Punkt)
- ☐ Fotografierst und bearbeitest du gerne Bilder? (1 Punkt)
- ☐ Wolltest du schon immer mal deinen eigenen Film drehen? (1 Punkt)
- ☐ Möchtest du ein abwechslungsreiches Berufsfeld? (1 Punkt)

Vielfältig! Faszinierend! Kreativ!

Vielfalt ist genau das richtige Stichwort für das Studienfach Technische Redaktion. Du lernst in vielfältiger Art und Weise, wie man technische Texte erstellt und zu den jeweiligen Anforderungen passend gestaltet. Apropos Gestaltung – wolltest du nicht schon immer mal im Fotostudio mit hochwertigen Kameras arbeiten? Deine Aufnahmen lernst du anschließend in Photoshop professionell zu bearbeiten. Außerdem besitzt die Hochschule Aalen ein top ausgestattetes Filmstudio. Hier kannst du Interviews aufnehmen und deinen eigenen Film drehen.
Faszination Technik! Du machst in Aalen nicht nur einen Abschluss zum Ingenieur, sondern lernst die Technik auch von den verschiedensten Seiten kennen. Du kannst deinen eigenen Sensor von Grund auf entwickeln, den Umgang mit optischen Messverfahren lernen oder dich im Elektrolabor verwirklichen. Oder konstruiere deine eigene mechanische Hand und animiere ihre Bewegungen realitätsgetreu. Dieses Wissen aus der Mechatronik hilft dir, technische Vorgänge besser zu verstehen und nachvollziehen zu können.
Du möchtest dich nicht nur auf die Mechatronik festlegen, sondern auch das Schreiben von einer ganz anderen Seite kennen lernen? Dann bist du hier genau richtig! Technische Redaktion verbindet deine Interessen.



Verschiedene Bereiche der Technischen Redaktion

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich online auf der Hochschul-Website unter *www.hs-aalen.de/pages/bewerben*. Beginnen kannst du sowohl im Sommersemester (1. September bis 28./29. Februar) als auch im Wintersemester (1. März bis 31. August).

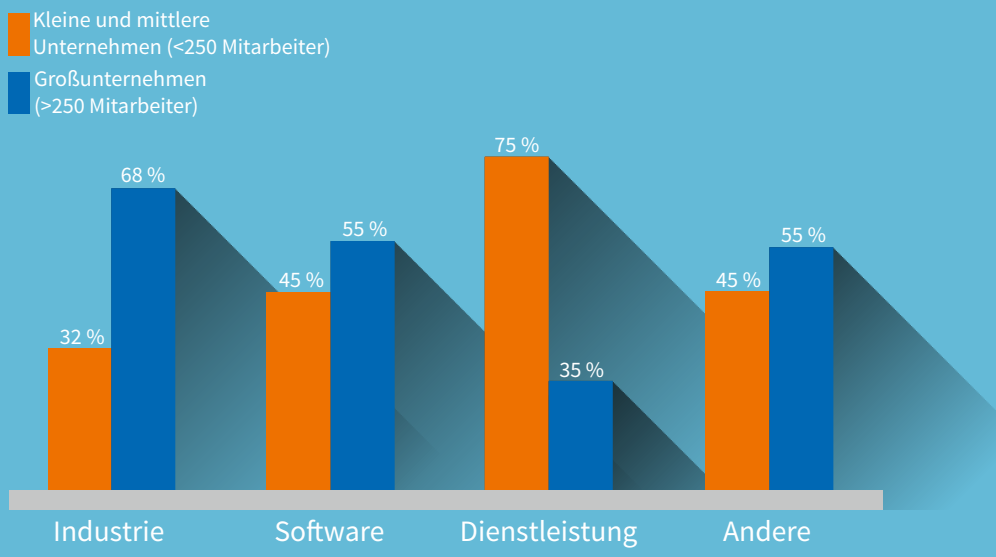
Da wir eine Hochschule sind, kannst du sowohl mit dem Abitur als auch mit der Fachhochschulreife an dem Zulassungsverfahren dieses Studiengangs teilnehmen.

Einsatzgebiete in Unternehmen

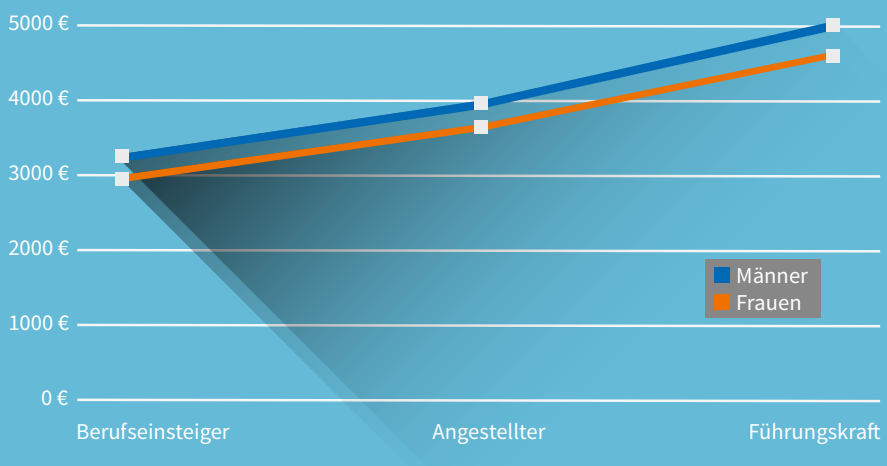
Wo kann ich landen?

Nach dem Bachelor haben Technische Redakteure aus Aalen vielfältige Möglichkeiten und gute Zukunftsaussichten. Als Ingenieur und Dokumentationsexperte kannst du in den unterschiedlichsten Bereichen arbeiten, zum Beispiel im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Gebrauchsgüterindustrie oder auch in der Softwareentwicklung. Mit deinem Abschluss stehen dir alle Türen offen.

International renommierte Großunternehmen mit ihren Dokumentationsabteilungen beschäftigen unsere Absolventen so gerne wie kleine und mittlere Unternehmen.
Du kannst dich auch bei Dokumentationsagenturen einbringen, das sind oft kleine Unternehmen, die im Auftrag anderer Firmen Anleitungen schreiben oder ähnliche Dienstleistungen erbringen. Selbstverständlich kannst du dich auch als freier Redakteur selbständig machen.



Arbeitsbereiche in Groß- und Kleinunternehmen

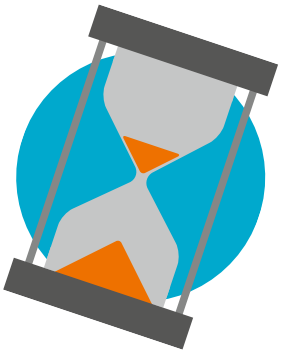


Gehalt – Vergleich Frauen und Männer

Ohne Moos nichts los

Leeres Konto? Als Technischer Redakteur kein Problem! Du kannst mit einem Einstiegsgehalt von etwa 3000 Euro monatlich rechnen. Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt (Quelle der letzten beiden Grafiken: Gehaltsspiegel für die Technische Dokumentation 2013 der tekom).
» ***rj, wh***

So schnell vergeht die Zeit – die erste Generation gibt Tipps



Das Studienfach Technische Redaktion an der Hochschule Aalen ist noch jung. Im Wintersemester 1997/98 sind die Ersten gestartet. Was macht den Studiengang so besonders? Wir haben die gefragt, die es wissen müssen ...

Warum Technische Redaktion?

„Die Dreierkombination macht es aus: Technik, Schreiben und Gestalten", sagt Dr. Constance Richter, die sich im Wintersemester 1997/98 als Studentin eingeschrieben hat und erinnert sich: „Das waren damals meine entscheidenden Auswahlkriterien". Heute lehrt sie als Professorin Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung, Usability von Produkten und Anleitungen sowie Technische Dokumentation an der Hochschule Aalen.

© Constance Richter, 2010

Constance Richter

„Ich wollte damals den Schwerpunkt nicht auf eine Fachrichtung ausrichten, sondern mindestens zwei Fachbereiche abdecken", sagt Gerd Fragner, zuständig für Qualifizierung und Dokumentation bei der Rohrer AG in der Schweiz. „Das waren damals meine entscheidenden Auswahlkriterien. Bereits im Grundstudium konnte ich mir in allen drei Bereichen Know-how aneignen."

„Meine Erwartungen, sich in allen drei Bereichen das nötige Know-how anzueignen, erfüllten sich bei mir rückblickend bereits im Grundstudium", berichtet Richter von ihren Erfahrungen der ersten Semester. „Es war die Interdisziplinarität, die mich für diesen Studiengang begeisterte", erinnert sich Professorin Dr. Dr. Andrea Rögner, auch eine Absolventin des ersten Jahrgangs und heute Prorektorin im Bereich Weiterbildung BWL an der Kalaidos Fachhochschule, der einzigen privaten Fachhochschule in der Schweiz. „Mich interessierte die Verbindung von Redaktion und Technik", berichtet Tamara Heinz, „In meiner Schulzeit machte ich ein Praktikum als Redakteurin bei einer Zeitung, aber auch die Technik war schon immer ein Hobby von mir."

„Nach meiner Ausbildung als Zerspanungsmechaniker habe ich noch drei Jahre gearbeitet, bis ich am Berufskolleg für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd die Fachhochschulreife nachholte", erzählt Jochen Massopust und ergänzt: „Meine Vorkenntnisse im gestalterischen Bereich in Verbindung mit der technischen Ausbildung ließen sich perfekt mit dem Studium Technische Redaktion vereinen."

Alle Absolventen der ersten Jahre tragen den Titel „Diplom-Ingenieur", heute ist daraus der„Bachelor of Engineering" geworden.

Technische Redaktion – was ist das?

Das ist eine Reaktion, die Studierenden oder Absolventen des Studiengangs immer noch begegnet. Das Berufsbild des Technischen Redakteurs ist sehr vielschichtig. Eine der Hauptaufgaben eines „klassischen" Technischen Redakteurs ist das Erstellen von Dokumentation für Produkte oder Dienstleistungen. „Heute bin ich zum größten Teil für die Technische Dokumentation, das heißt für die Koordination und Erstellung von Dokumenten, zuständig. Natürlich fallen aber auch andere Aktivitäten, wie zum Beispiel Maschinenabnahmen an", erzählt Gerd Fragner.

© www.fhnw.ch/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen/archiv/2010/andrea-roegner

Andrea Rögner

„Es muss aber nicht das klassische Schreiben sein, das Studium bietet Einblicke in viele Bereiche", sagt Tamara Heinz, Technische Redakteurin bei der Daimler AG in Stuttgart, „es wird ein breites Spektrum an Wissen vermittelt, das man nach dem Studium noch weiter spezialisieren kann". Jochen Massopust stimmt zu: „Es ist eine individuelle Spezialisierung möglich, die Wege nach dem Studium sind offen. Jeder kann seine Stärken für sich nutzen." Für Technische Redakteure öffnen sich zahlreiche Türen in mehrere Fachbereiche. Einsatzmöglichkeiten im Marketing, Grafikdesign oder Schulungsbereich sind keine Seltenheit. „Um als Technischer Redakteur flexibel einsetzbar zu sein, braucht man Fähigkeiten wie Technikverständnis, redaktionelle sowie rechtliche Kenntnisse und muss zudem kommunikationsfreudig sein", sagt Andrea Rögner. Nach dem Studium war die heutige Professorin zunächst an der Fachhochschule Flensburg als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Anschließend folgten Beschäftigungen als Managerin im internationalen Projekt- und Prozessmanagement und als Leiterin der technischen Dienste in einem Kernkraftwerk. In ihrer gesamten beruflichen Laufbahn blieb Rögner ihrer Begeisterung für das Lehren treu. So ist und war sie beispielsweise Dozentin für fächerübergreifende Veranstaltungen an der Fachhochschule Flensburg, an den Technischen Universitäten Darmstadt, Ilmenau, Cottbus und an der Fachhochschule Nordwestschweiz. „Meine Aufgaben liegen heute eher im administrativen Bereich, bei der Wissensvermittlung und -bereitstellung und bei der Informationsverwaltung und -koordination", erzählt Jochen Massopust über seinen beruflichen Alltag. Er ist heute bei der Carl Zeiss IMT GmbH im Bereich Documentation Service tätig.

Berufseinstieg

„Den Kontakt zur Daimler AG pflegte ich schon während des Studiums“, sagt Tamara Heinz. Die Diplom–Ingenieurin hatte bereits ihre Pflichtpraktika bei der Daimler AG absolviert und dort auch ihre Diplomarbeit geschrieben.

Während des Studiums kann man sich gut auf den späteren Berufseinstieg vorbereiten. Die enge Zusammenarbeit der Hochschule Aalen mit der Industrie schaffen die Voraussetzungen für einen reibungslosen Berufseinstieg. Auch Jochen Massopust absolvierte sein Praxissemester und die Diplomarbeit bei seinem späteren Arbeitgeber.

Wie viel Mechatronik steckt später im Berufsleben?

„Es geht nicht um die Details der Technik, sondern eher um das Verständnis für Technik“, erklärt Constance Richter. Ein Technischer Redakteur muss auf Augenhöhe mit Ingenieuren kommunizieren können. „Das technische Verständnis im Gespräch mit Konstrukteuren und Elektronikern ist sehr wichtig“, sagt Gerd Fragner. Das technische Grundlagenwissen erlernen Studierende an der Hochschule in gemeinsamen Vorlesungen und Laborübungen mit Mechatronikern und Ingenieurpädagogen.

„Man braucht die Technik definitiv, auch um Fehler zu vermeiden“, sagt Tamara Heinz. Die Technische Redakteurin ist für das Erstellen von Einführungsschriften für sämtliche neue Fahrzeuge bei der Daimler AG zuständig.

© Gerd Fragner, 2011

Gerd Fragner

Heinz erklärt: „Es ist schwierig, Dokumentation zu bewerten, wenn das Verständnis fehlt“. „In meinem Fachgebiet steckt heute 80 % Elektronik und 20 % Mechanik“, sagt Massopust und fügt hinzu: „Später hängt es natürlich davon ab, in welchem Bereich man beruflich tätig ist“.

Anders verlief die berufliche Entwicklung bei Andrea Rögner: „Im Moment hat mein berufliches Aufgabengebiet weniger mit Technik zu tun“, erklärt sie. Sie hat sich nach dem Studium in Bereichen wie Arbeitspsychologie, Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Medienwissenschaft und im Wirtschaftsbereich weiter spezialisiert und sich so vom ursprünglichen Berufsbild des Technischen Redakteurs entfernt.

Technische Redakteure lernen nie aus

Langeweile – ein Wort, das bei Technischen Redakteuren wohl nur selten vorkommt. Jedes neue Projekt beinhaltet neue noch unbekannte Themen, die sachgerecht umgesetzt werden müssen.

„Man muss bereit sein, immer wieder Neues dazuzulernen“, sagt Tamara Heinz. Nur so gelingt es, inhaltlich komplexe Themen korrekt darzustellen. „Auch im Hinblick auf die medialen Aspekte durchläuft der Beruf des Technischen Redakteurs einen ständigen Wandel“, fügt die Diplom-Ingenieurin hinzu. Denn nicht nur die inhaltliche Richtigkeit, sondern auch die optische Komponente spielt eine entscheidende Rolle. Auch der sichere Umgang mit neuer Software wird erwartet, zum Beispiel im Bereich der Bildbearbeitung und Datenbanken. Diese Erfahrung machte auch Gerd Fragner in seinem Arbeitsgebiet.

Die Kommunikation untereinander ist für Technische Redakteure äußerst wichtig, da nur so der Dokumentationsprozess erfolgreich abgeschlossen werden kann.

©iStock.com/Rawpixel Ltd

Früher war der Studiengang Technische Redaktion im Hauptgebäude angesiedelt (Bild links), heute studieren die Technischen Redakteure am modernen Campusteil Burren (Bild rechts).

Wer ist geeignet?

Der Beruf des Technischen Redakteurs erfordert die Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungsbereichen wie Entwicklung, Konstruktion und Fertigung. „Man muss kommunikativ stark sein", betont Constance Richter und fügt hinzu: „Wer Interesse hat, Sachverhalte zu hinterfragen und diese anschließend verständlich zu erklären, ist für den Studiengang genau richtig." „Auch ein Interesse an Technik ist Voraussetzung", fügt Fragner hinzu. „Wer einen technischen Beruf ausüben will, aber nicht in der Tiefe eines technischen Teilbereichs verharren möchte, dem ist das Studienfach zu empfehlen. Als Technischer Redakteur erhält man einen Überblick über das gesamte Produkt", sagt Fragner und erklärt: „In der Konstruktion beispielsweise kann es vorkommen, dass man nur an einem Teilprodukt arbeitet und nie die gesamte Maschine sieht oder was die Maschine macht. In der Dokumentation beschäftigt man sich mit dem Endprodukt und damit, welche Funktionen es hat." „Im Bereich der Dokumentation schlüpft man auch in verschiedene Rollen. Man spielt Anwender und versucht, sich in dessen Gedankengänge hineinzuversetzen, muss sich aber auch in die Entwickler hineindenken, um die richtigen Fragen bei der Informationsrecherche stellen zu können.", führt Richter weiter aus. „Wer Spaß an Design, Sprache und Technik hat, dem kann ich das Studienfach Technische Redaktion nur weiterempfehlen", meint Heinz und fügt hinzu: „Die nötigen Grundlagen in den verschiedenen Bereichen werden im Studium geschaffen. Das industriespezifische Know-how im beruflichen Alltag lernt man schnell dazu."

Studienort Aalen

„Als ich als Norddeutsche das erste Mal in Aalen aus dem Zug gestiegen bin, habe ich Passanten nach dem Weg zur Hochschule gefragt. Ich bekam dreimal dieselbe Antwort: Da gosch dahanna nom ond noh da nauf. Damals war mir die schwäbische Sprache noch nicht sehr vertraut. So musste ich mir einen Stadtplan zulegen", erzählt Richter amüsiert von ihrem ersten Tag in Aalen. „Doch Aalen wurde schnell zu meiner Heimat", fügt Richter hinzu. Die Stadt besitzt eine wundervolle Altstadt, viele Freizeitangebote, nette Cafés und zahlreiche Restaurants.

Tipps und Tricks

„Ein ganz wichtiger Tipp: keine Prüfung aufschieben", sagt Richter. Die Professorin spricht aus ihren Erfahrungen und Beobachtungen. „Außerdem darf man sich nicht von älteren Semestern verrückt machen lassen. Drei Fachbereiche abzudecken erfordert Disziplin und Durchhaltevermögen, aber man muss nicht versuchen, in allen 100 Prozent zu geben." „Jeder muss seine Fachrichtung finden", meint Tamara Heinz und gibt den Tipp: „Angehenden Studierenden kann ich nur empfehlen, mal in eine Vorlesung rein zu schnuppern."

» ms, scn

English: Not Really a Foreign Language

Did you know that more and more companies in Germany make English their official company language? This development is not surprising: English is an essential tool to connect and communicate all over the world.

Companies such as Deutsche Bank, Lufthansa, SAP, Daimler, Adidas, Esso and Airbus declared English to be their official language and all of them require their employees to be proficient in English.

In these companies, all documentation is written in English, including the technical documentation that technical editors and writers deal with. In any case, technical editors and writers should be able to extract information from all available sources and as English is the language of business, science and research, a lot of information is released in English first. When you apply for an internship or a job and you provide proof of your proficiency in English, it will give you a great advantage. Imagine working in an international company together with specialists from all over the world: of course you would have to speak English with them. Being fluent in English also enables you to apply for jobs or internships abroad, or even just do a semester studying at a foreign university.
In the age of globalization, English is not just a foreign language anymore, but rather an absolute necessity for every educated person.

In all blue-marked countries English is the official or de facto official language.

By the way, to enroll in the "Technische Redaktion" program at Aalen University, your English should be certified at Level B2. But don't worry: you will have a chance to earn this certification during your course of study at Aalen University.
» *ha*

Anzeige

rocket-media
*internet & software solutions

Na, Lust auf Tapetenwechsel?

rocket-media in Dinkelsbühl sucht
Mitdenker | Querdenker | Anfänger | Vollprofis
HTML-Päpste | JavaScript-Helden | Extrem-Nerds...

für Praktikum, Abschlussarbeit oder Berufseinstieg

Oder per Smartphone...
zur Facebookseite
zur Website

Als Internet- und Software-Experten machen wir namhafte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland fit für die Zukunft.

Sei es mit unseren bewährten Web- und Softwarelösungen oder maßgeschneiderten Individualentwicklungen.

Interesse?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung unter
jobs@rocket-media.de

Weitere Informationen zu uns und Deinen Karrierechancen findest Du unter:

www.rocket-media.de
www.facebook.com/RocketMediaDinkelsbuehl

Studieren in Aalen

© Christian Richters © Hochschule Aalen

Und nach dem Lernen?

Irgendwann ist auch die letzte Vorlesung des Tages vorbei. Die Freizeit beginnt. Was tun? An der Hochschule Aalen gibt es viele Möglichkeiten, wie du deine Freizeit nutzen kannst. Bist du eher der aktive Typ? Du kannst eine neue Sprache lernen, einen Job als wissenschaftliche Hilfskraft an der Hochschule übernehmen, auf einer der vielen Studentenpartys aushelfen, Kindern das Chemielabor zeigen oder dich sportlich betätigen. Oder bist du eher der entspannte Typ? Dann kannst du dir interessante Vorträge anhören, bei Veranstaltungen mitwirken oder einfach nur einen gemütlichen Abend mit deinen Freunden im Hochschulkino verbringen. Egal welcher Freizeittyp du bist, beim Angebot der Hochschule Aalen ist für jeden etwas dabei. Deine Hochschule bietet dir viel mehr als nur einen Vorlesungsplan.

» *sc*

© Hochschule Aalen

Sport & Kino

Ob Basketball, Fußball, Tanzen, Parkour, Lauftreff, Schach, Aerobic, Selbstverteidigung, Zumba, Crossfit, Volleyball, Badminton, Tennis oder Mountainbiking: Das Sportangebot der Hochschule ist riesig und zudem für die Studierenden kostenlos. Oder stehst du eher auf Blockbuster, Actionfilm und Schnulze? Das Audimax der Hochschule Aalen verwandelt sich wöchentlich für einen Euro Eintritt in dein Hochschulkino. Die riesige Leinwand, das erstklassige Soundsystem, günstige Knabbereien und Getränke sorgen dabei für das perfekte Kinofeeling.

HiWi-Jobs

Du hast Lust auf einen Nebenjob? Die Hochschule bietet dir verschiedenste Jobs, in denen du dein Wissen und Können praktisch anwenden kannst. Bringe Kindern und Jugendlichen bei explorhino spielerisch Technik, Naturphänomene und greifbare Physik näher. Unterstütze die Bibliothek bei der Buchentleihe oder im Büro. Hilf dem UStA bei den Vorbereitungen der Newie-Party, beim Hochschulsport oder bei Ausflügen mit internationalen Studierenden. Bring dich ein, entwickle neue Ideen, unterstütze die Mitarbeiter. Zu tun gibt es immer was und obendrauf wird dein Engagement entlohnt.

Sprachenzentrum

¡Hola! ¿Cómo estás? Lerne im Sprachenzentrum Englisch, Spanisch, Chinesisch oder Deutsch als Fremdsprache. Du erfährst viel Neues über Land und Leute, übst in kleinen Gruppen ganz alltägliche Situationen und kannst dich auf eine abwechslungsreiche Lernatmosphäre freuen. Ob du eine Sprache im Rahmen deines Studiums lernst oder ob du es einfach nur für dich tust, spielt dabei keine Rolle. Für Studierende ist das Angebot kostenlos.

Studium Generale

Wie präsentiere ich richtig? Wann fange ich mit dem Lernen an? Wenn dir diese oder ähnliche Fragen bekannt vorkommen, bist du hier richtig. Das Studium Generale bietet Vorträge und Seminare an, die Studierenden den Alltag erleichtern. Ob Rhetorik-Kurs, Bewerbertraining, Hilfe zu Auslandsaufenthalten, der Erwerb interkultureller Kompetenz oder Körpersprachetraining: Das Kursangebot ist riesig und für dich kostenlos, wenn du hier studierst. Erleichtere dir den Übergang in die Berufswelt und trainiere durch das Studium Generale deine fachlichen Qualifikationen.

Informiere dich

Suchst du einen Praxissemesterplatz? Oder einen Arbeitgeber nach dem Studium? Dann komm zur Aalener Industrie Messe (AIM). Die eintägige Messe wird jährlich von Studierenden für Studierende und Professoren organisiert, zieht aber auch Besucher der umliegenden Regionen nach Aalen. An der Veranstaltung „Tag und Nacht an der Hochschule Aalen“ kannst du dich umschauen, fesselnde Vorlesungen und Laborexperimente erleben und dich in die Welt der Forschung entführen lassen. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und endet mit einer spektakulären Show am Abend. Komm vorbei, informiere dich und stell den Studierenden und Professoren deine Fragen. Mehr zu allen Veranstaltungen an der Hochschule Aalen findet ihr unter *www.hs-aalen.de*.

Imagefilm Hochschule

Hochschulsport

Freizeitaktivitäten in und um

Von wem sonst, als von den Schwaben, soll man das Sparen lernen. Miete, Strom, Internet und Telefon, Müll, Lebensmittel und noch vieles mehr: Wenn man zum Studieren das Hotel Mama verlassen muss, kommen plötzlich ungewohnte Kosten zum Vorschein. Am Ende des Geldes ist noch so viel Monat übrig! Aber deswegen nur noch zu Hause rumsitzen? Wir haben für dich ein paar Aktivitäten zusammengestellt, mit denen du in deiner Freizeit Geld sparen oder sogar komplett kostenlose Angebote in Anspruch nehmen kannst.
» sv

Aalbäumle

Perfektes Wetter zum Grillen, aber du hast keinen Garten oder Balkon in deiner WG? Aalen bietet zahlreiche Grillplätze. Am beliebtesten ist der Grillplatz am Aalbäumle, dem legendären Aussichtsturm auf dem Aalener Hausberg. Du erreichst ihn nach einer kurzen Wanderung. Wenn du dann noch die 26 Meter hohe Aussichtsplattform besteigst, wirst du mit einem tollen Rundumblick über Aalen belohnt.

Limes-Thermen

Die Prüfungsphase hat begonnen, dein Kopf ist bis obenhin voll und du kannst einfach keine Bücher und Skripte mehr sehen? Dann gönn dir eine Pause vom Lernstress. Hierfür sind die Limes-Thermen genau das Richtige. Das Thermalbad bietet zahlreiche Wasserbecken mit Heilwasser und einen großen Saunabereich zum Entspannen. Drei erholsame Stunden in der Therme und der nächsten Lernrunde steht nichts mehr im Wege.

Limesmuseum

Lust auf Geschichte und Archäologie? Ganz in der Nähe der Hochschule ist das Limesmuseum Aalen, das größte Römermuseum Süddeutschlands. Es befindet sich auf dem Gelände des größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen. Außer der ständigen Ausstellung gibt es Workshops, Konzerte und andere Events. Für Studierende ist der Eintritt natürlich ermäßigt.

Aalen

Spartipp

Skilifte

Aalen bietet zwei Skilifte oberhalb der Stadt am Nordhang der Schwäbischen Alb. Als Student bekommst du hier ordentlich Rabatt und kannst für unter 10 Euro einen ganzen Tag auf der Piste verbringen. Hier stehen dir zwei Abfahrten zur Verfügung: Die sportliche Standardabfahrt mit ca. 800 Metern Länge und die 1,2 Kilometer lange und kinderfreundliche Familienabfahrt. Außerdem gibt es für alle Snowboard-Fans eine Halfpipe.

Nacht-wächter

Du bist für das Studium neu nach Aalen gezogen? Dann ist die Stadtführung mit dem Nachtwächter die perfekte Möglichkeit, Aalens Innenstadt kennenzulernen. Die Nachtwächter gehen jeden Freitag- und Samstagabend auf Tour. Hier lernst du nicht nur Aalens Sehenswürdigkeiten wie das Schubarthaus oder das alte Rathaus mit Spionturm kennen, sondern auch die zahlreichen Kneipen.

Bucher Stausee

30° C und die letzte Vorlesung ist für heute auch geschafft, dann auf zum Bucher Stausee! Einfach nur auf der Liegewiese oder am Sandstrand chillen und sich von den Vorlesungen erholen oder doch eine kleine Abkühlung im Wasser genießen. Und falls es doch etwas sportlicher sein soll, bietet der Bucher Stausee auch die Möglichkeit zu segeln oder zu surfen.

Stadt Aalen

Gute Aussichten für Technische Redakteure

Der Technische Redakteur ist Schnittstelle zwischen Hersteller und Anwender

Technisches Verständnis und Kommunikation – zwei Schlagwörter, die für die Technische Redaktion stehen. In einem Interview mit Dr. Michael Fritz haben wir über das Berufsfeld gesprochen. Fritz ist der Geschäftsführer der Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom Deutschland e.V. Aktuell hat der Fachverband etwa 8.000 Mitglieder in nahezu allen Branchen. Außerdem ist Dr. Fritz Mitglied des Hochschulbeirats für den Studienschwerpunkt Technische Redaktion an der Hochschule Aalen.

Studenten: Vielen Dank Herr Dr. Fritz, dass Sie Zeit für unser Gespräch gefunden haben. Was macht den Beruf des Technischen Redakteurs so einzigartig und interessant?

Fritz: Die Kombination aus technischem Verständnis und Kommunikation. Ein Redakteur hat die Möglichkeit, vielseitige Aufgaben in den unterschiedlichsten Unternehmen wahrzunehmen. In den letzten Jahren hat der Tätigkeitsbereich an Bedeutung gewonnen und wurde internationaler, da Produkte für die ganze Welt und in verschiedenen Sprachen dokumentiert werden müssen. Es besteht eine große Nachfrage aus der Industrie, gerade an Übersetzern und Terminologen, was die Einstiegsmöglichkeiten erleichtert. Redakteure sind weltweit tätig und international anerkannt. Gute Englischkenntnisse sind daher sehr hilfreich.

Studenten: Das klingt ja nach einem sehr abwechslungsreichen und interessanten Job. Welche Voraussetzungen sollte man Ihrer Meinung nach für das Studium mitbringen?

Fritz: Grundvoraussetzung ist natürlich das Interesse an der Arbeit. In der Welt der Dokumentation sind Überzeugungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen sowie Motivation und Offenheit wichtig. Auch Selbstbewusstsein ist notwendig, da mit vielen anderen Abteilungen und Menschen kommuniziert werden muss. Diese Zusammenarbeit untereinander ist wichtig, um als Schnittstelle zwischen Hersteller und Anwender fungieren zu können.

Studenten: Wir haben auf der tekom-Homepage gesehen, dass auch eine Weiterbildung zum Redakteur möglich ist. Welche Vorteile bietet ein Studium gegenüber einer beruflichen Weiterbildung?

Fritz: Die Anforderungen der Industriefirmen sind sehr unterschiedlich. Technische Firmen setzen mehr auf Quereinsteiger, wie Techniker oder Ingenieure, die mit einer Weiterbildung die Laufbahn zum Technischen Redakteur eingeschlagen haben. Andere Firmen hingegen legen nicht nur Wert auf das technische Verständnis, sondern auch auf die Kommunikation. Gerade hier liegen dann die Vorteile bei einem Studium, insbesondere an der Hochschule Aalen. Die Absolventen haben durch ihren Abschluss „Bachelor of Engineering“ zwei entscheidende Vorteile: Auf der einen Seite die technische Qualifikation und auf der anderen Seite die genauso wichtige kommunikative Stärke. In der Zukunft wird sich die Situation jedoch ändern: Es wird mehr Hochschulabsolventen geben und die Anzahl der Quereinsteiger wird zurückgehen.

Studenten: Zukunft ist ein gutes Stichwort für unsere letzte Frage. Wie sehen Sie die Zukunftschancen in diesem Berufsfeld?

Fritz: Die große Nachfrage der Industriefirmen ermöglicht Redakteuren einen schnellen Einstieg ins Berufsleben mit guten Karrierechancen. Zeitnah gelangen Hochschulabsolventen in Führungspositionen wie Projektmanager oder Teamleiter. In der Zukunft setzen Unternehmen noch mehr auf Digitalisierung. Daher spielt das Thema Industrie 4.0 eine wichtige Rolle und somit auch die Information 4.0.

Studenten: Herr Dr. Fritz, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Mehr über die Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom Deutschland e.V. findet ihr unter www.tekom.de. Die Website enthält unter anderem Informationen über Tagungen, Leitfäden, Fachartikel über Information 4.0 und natürlich über den Verband, der eine kostenfreie Mitgliedschaft für Studierende anbietet.

» *hv, stn*

Dr. Michael Fritz (tekom) zu Besuch in Aalen

ANZEIGE

Technische Redakteure bei INNEO

INNEO Solutions, mit Stammsitz in Ellwangen, ist führender Lösungsanbieter für CAD/CAM, PDM/PLM, Informationstechnologien, Projektmanagement und SharePoint. 270 Mitarbeiter in zwölf Niederlassungen betreuen derzeit über 3800 Kunden in Deutschland, der Schweiz und in Großbritannien, Tendenz steigend.

Um auch in Zukunft weiter wachsen zu können, braucht INNEO qualifizierte Mitarbeiter. Etwa 10 % der Belegschaft sind daher Auszubildende und Studenten, denen INNEO während und nach der Qualifikation Perspektiven bietet. INNEO Solutions und die Hochschule Aalen verbindet eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit. Studenten sind regelmäßig zum Praktikum, als Werksstudent oder für Abschlussarbeiten im Haus tätig, so z. B. auch im Bereich Marketing. Wie das für Technische Redakteure in der Praxis genau aussieht, verraten die Mitarbeiter selbst.

Markus Beißwanger, Praktikant im Praxissemester

Was sind deine Aufgaben im Praxissemester?
Hauptsächlich mache ich Social Media, schreibe Newsbeiträge für die Homepage, fotografiere, mache Bildbearbeitung und überarbeite Texte.

Hast du dir die praktische Arbeit als Technischer Redakteur so vorgestellt?
Ehrlich gesagt nicht. Die klassische Arbeit als Technischer Redakteur ist ja die Erstellung und Anpassung von technischer Dokumentation. Bei INNEO steht das Marketing im Vordergrund, was eine sehr interessante Alternative darstellt.

Kannst du dir vorstellen, auch später im Marketing zu arbeiten?
Das kann ich durchaus. Gerade weil ich dort auch meine Kreativität zum Ausdruck bringen kann und es jeden Tag neue Herausforderungen gibt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass mir die Bearbeitung von Textbausteinen genauso viel Spaß gemacht hätte.

Daniel Naber, Werkstudent

Wie bist du auf INNEO gekommen?
Ich habe von INNEO zum ersten Mal 2012 auf der AIM an der Hochschule Aalen gehört. Daraufhin habe ich mich dort für das Praxissemester im Sommer 2012 beworben.

Welche Aufgaben hast du dort und hat sich das mit der Zeit gewandelt?
Zu Anfang habe ich viel für Social Media und Veranstaltungen gemacht. Als Werkstudent mache ich zunehmend Videos und Online-Marketing.

Du hast auch deine Bachelorarbeit bei INNEO geschrieben. Wie war dabei der Ablauf?
Mir war schon ziemlich früh klar, dass ich meine BA im Bereich App-Entwicklung machen will. Ich hab mich dann erkundigt und es hat sich ergeben, dass das Thema auch für INNEO interessant war.

Würdest du es anderen Studenten empfehlen, die Bachelorarbeit in einem Betrieb zu schreiben?
Prinzipiell ja, aber man sollte sich deswegen nicht verbiegen. Ich würde raten, zuerst ein spannendes Thema auszuwählen und dann erst zu schauen, ob es eine Firma für das Thema gibt.

Thomas Ferber, Technischer Redakteur

Seit wann arbeitest du bei INNEO?
Ich habe gleich nach der Diplomarbeit dort angefangen. Das war im April 2009, seitdem bin ich ein fester Bestandteil des Teams.

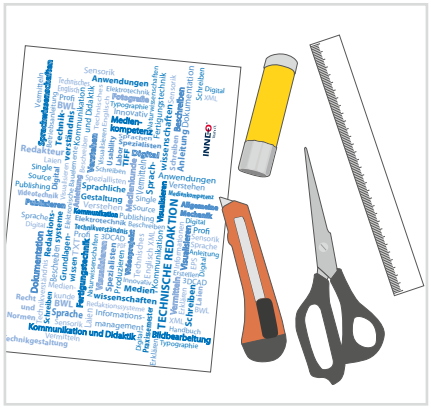
Welche Aufgaben fallen in deinen Bereich?
Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Dazu gehören die inhaltliche Verantwortung für die Homepage, Suchmaschinenmarketing und -optimierung, Betreuung der Social-Media-Kanäle, Mitorganisation von Veranstaltungen, Giveaways und Werbeartikel, redaktionelle Tätigkeiten, Konzepterstellung, Entwicklung von Design und Layout.

Bau dir einen!

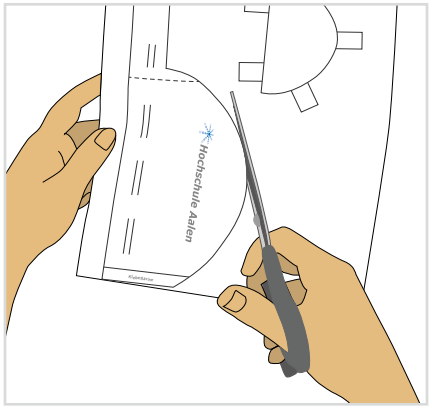
Bastelanleitung für einen Smartphone-Ständer

Was du dafür benötigst:

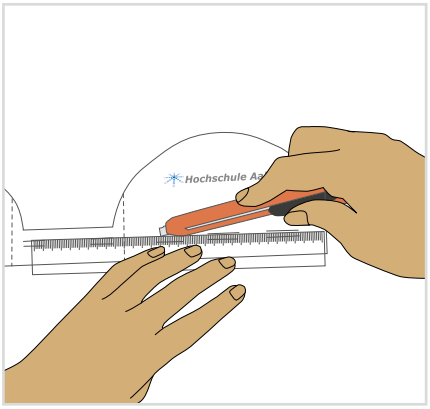
Lineal, Schere, Cuttermesser, Kleber, Unterlage (z. B. Collegeblockrücken)



1. Trenne die Seite aus dem Magazin.

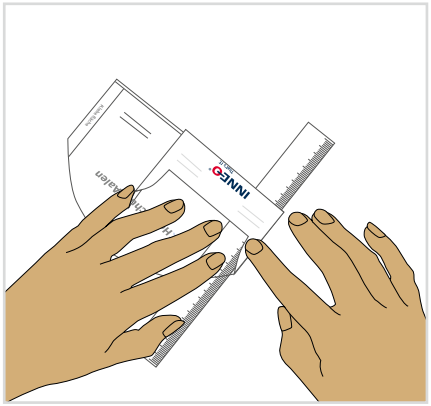


2. Schneide die Vorlagen aus.



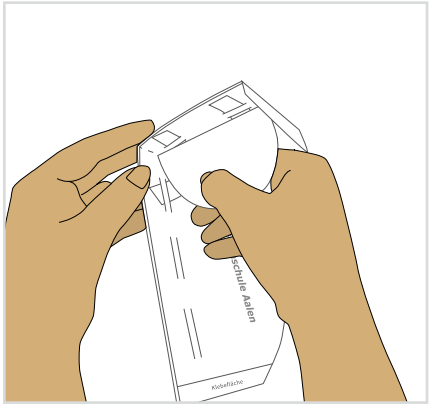
3. Ritze die blauen Markierungen zu Laschen ein.

   Hinweis: Benutze hierfür ein Cuttermesser.

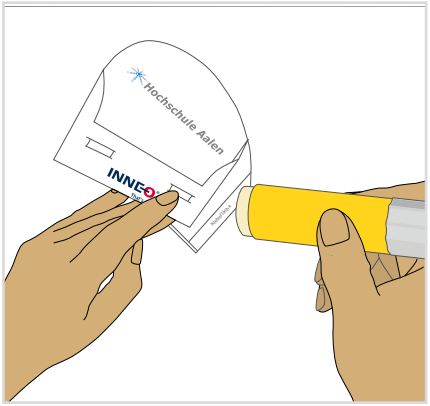


4. Knicke die Vorlage an den gestrichelten Kanten.

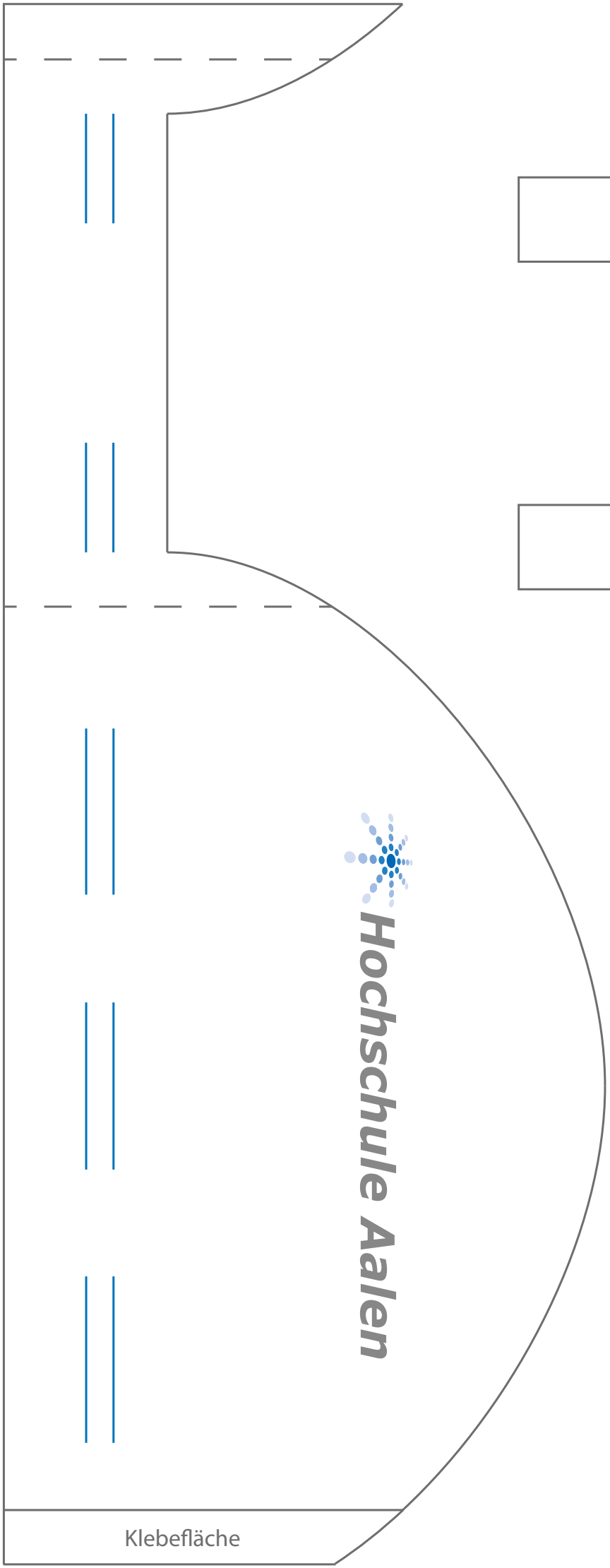
   Hinweis: Achte darauf, dass sich die Linien auf der Innenseite befinden.

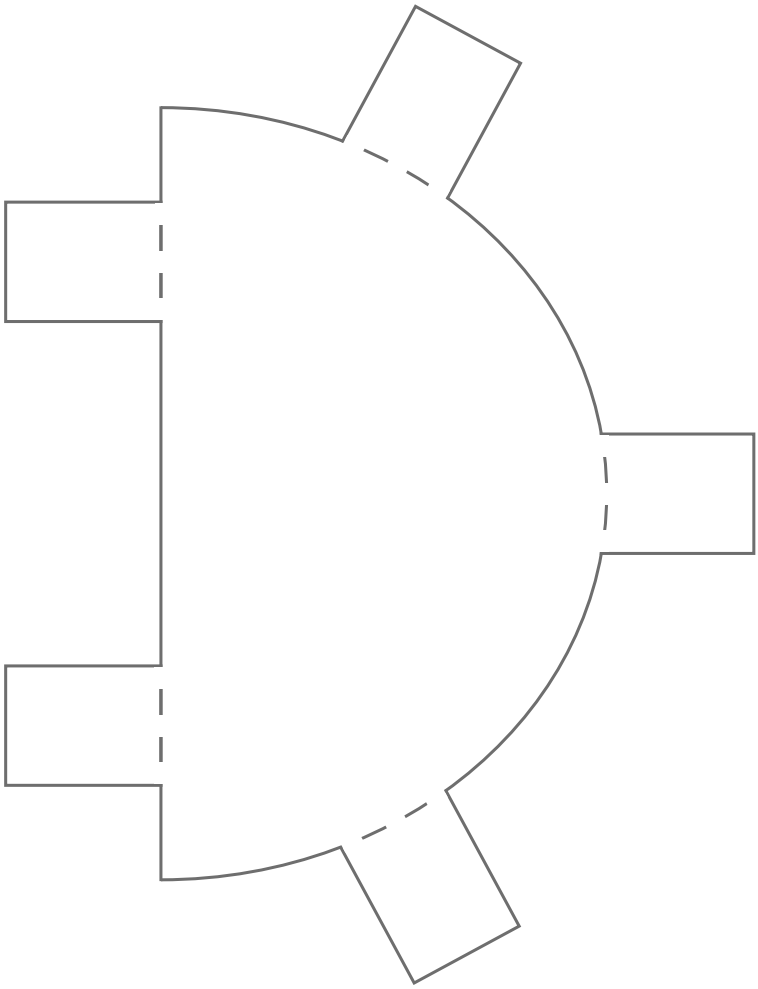


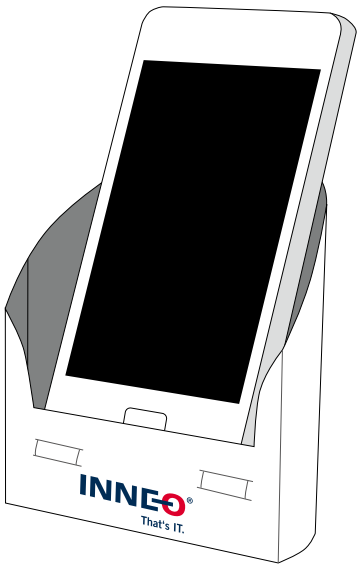
5. Stecke den Boden in die dafür vorgesehenen Laschen.



6. Klebe den Smartphone-Ständer zusammen.







Bastelanleitung

TECHNISCHE REDAKTION
INNEO
That's IT.
Sensorik
Anwendungen
Technisches Englisch
Elektrotechnik
Fotografie
Profi
BWL
Typographie
Innovativ
Medien-
kompetenz
Sprachen
Spezialisten
Digital
XML
Technik-
verständnis
Kommunikation und Didaktik
Betriebsanleitung
Sprachwissenschaften
Technisches Englisch
Visualisieren
Usability
Labor
TIFF
Digital
Laien
Schreiben
Beschreiben
Verstehen
Elektronische Bauelemente
Naturwissenschaften
Fertigungstechnik
Sprach-
wissenschaften
Sensorik
Beschreiben
Schreiben
Dokumentation
Anleitung
Schrei
Anwendungen
Verstehen
Medienkompetenz
Speziallisten
Sprachliche
Gestaltung
Verstehen
Medienkunde
Vermitteln
Single
Source
Publishing
Kommunikation
Visualisieren
Allgemeine
Mechanik
Digital
Profi
Elektrotechnik
Beschreiben
Technikverständnis
Sensorik
Sprache
Anleitung
Profi
3DCAD
PDF
TXT
Redaktions-
systeme
Grundlagen-
wissen
Fertigungstechnik
Naturwissenschaften
Visualisieren
Spezialisten
Produzieren
Videoprojekt
Technisches Englisch XML
Kommunikation
Informationen
Visualisieren
EPS
Digital
Erstellen
3DCAD
Dokumentation
Technikverständnis
Beschreiben
Medien-
kunde
Innovativ
Medien-
wissenschaften
Vermitteln
Erklären
Schreiben
Laien
BWL
BWL
Schreiben
Sprache
Sensorik
Laien
Redaktionssysteme
Informations-
management
Praxissemester
XML
Handbuch
Bildbearbeitung
Typographie
Kommunikation und Didaktik

© Falko Sontopski, 2015

Bei sieben Prozent der Studierenden in Deutschland verläuft das Studium anders, als man es erwarten würde. Denn sie haben sich nicht nur für ein Studium entschieden. Nein, sie sind gleichzeitig auch noch Mama oder Papa. Das stellt die meisten Studierenden vor eine riesige Herausforderung.

Studieren mit Kind

Wenigstens eine Nacht durchschlafen. Nur eine! Das ist vermutlich der größte Traum von Eltern eines Neugeborenen. Ob im Studium oder nicht: Der nicht vorhandene Schlafrhythmus von Säuglingen stellt frisch gebackene Mütter und Väter auf eine harte Bewährungsprobe. Leistung erbringen, ohne ausgeschlafen zu sein? Möglich – aber alles andere als leicht. Schlafmangel vereint alle Eltern und ist in den ersten Lebenswochen und -monaten immer wieder das Gesprächsthema Nummer eins. Mit der Geburt des eigenen Kindes ändert sich von einem Moment auf den anderen die gesamte Lebenssituation. „Das Schwerste für mich ist nicht nur der Schlafmangel, sondern auch der neue Alltag, der manchmal auf meine alten Gewohnheiten und Wünsche keine Rücksicht nimmt“, sagt Falko Sontopski, Student an der Hochschule Aalen und Vater eines acht Wochen alten Jungen. Der 28-Jährige studiert im 7. Semester Technische Redaktion und schreibt gerade seine Abschlussarbeit in einer Firma in Waiblingen. „Ich bin froh, dass meine Frau eine Vollblutmama ist und in Elternzeit gehen wollte, sonst wüsste ich nicht, wie wir das mit unserem Sohn sonst machen sollten.“

In den ersten Wochen und Monaten, wenn das Kind gerade erst das Licht der Welt erblickt hat, ist die Umstellung des eigenen Alltags am größten. Doch wie geht man damit um, wenn auf einmal nichts mehr so ist wie vorher? „Wenn man seine Kinder früh bekommt, ist der große Vorteil der geringe Altersunterschied zwischen Eltern und Kind“, meint Diplom-Ingenieurin Elena Auns, Absolventin des Fachs Technische Redaktion an der Hochschule Aalen. „Man sieht vieles viel lockerer.“ sagt die 40-jährige Projektingenieurin bei der Firma Robert Bosch in Stuttgart. Zu ihrer eigenen Studienzeit waren ihre Kinder bereits sechs und zehn Jahre alt. Als Quereinsteigerin und voll im Beruf stehend mit zwei Kindern wollte sie trotzdem das Abenteuer Studium beginnen. Wie empfand sie die Belastung von Studium und Kind? „Für mich war das Studium eher das Gegenteil“, gesteht Elena Auns. „Nachdem ich bereits Vollzeit gearbeitet habe, konnte ich während des Studiums sogar mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen als davor. Ich empfand das als eine große Bereicherung.“ Es macht natürlich einen großen Unterschied aus, zu welchem Zeitpunkt im Leben man Kinder bekommt. Steht man schon mit Arbeit und Kind voll im Leben und hat sich an die veränderten Lebensbedingungen gewöhnt, kann das Studium zeitlich sogar eine Erleichterung bedeuten. Hat man dagegen gerade erst das Abitur in der Tasche und fängt an, das Studium zu planen, ist die doppelte Arbeitsbelastung mit einem Kind eine ganz andere.

Falko Sontopski mit seinem Sohn Lennart. Der 28-Jährige schreibt aktuell seine Bachelorarbeit im Studienfach Technische Redaktion.

Wer betreut mein Kind?

Bietet meine Hochschule eine eigene Kinderbetreuung an? Können die Großeltern oder andere Verwandte einen Teil der Betreuung übernehmen? Welche anderen Möglichkeiten stehen uns offen? Die Internetplattform *www.studieren-mit-kind.org* beantwortet frisch gebackenen Eltern einen Teil ihrer Fragen: Von den Vor- und Nachteilen des Elterndaseins über die Organisation des Studiums, bis hin zu Tipps und Tricks für die eigene Partnerschaft. Das Portal bietet eine umfassende erste Anlaufstelle für werdende oder bereits gewordene Eltern. Für die Betreuung der Kinder von Studierenden, Mitarbeitern und Professoren gibt es an der Hochschule Aalen eine eigene Kindertagesstätte. Das „Einsteinchen" bietet eine Betreuung bereits für Kleinkinder ab der achten Lebenswoche bis hin zum Eintritt in das Kindergartenalter. Ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher kümmern sich hier liebevoll um bis zu zehn Kinder gleichzeitig. Durch die räumliche Nähe – die Kindertagesstätte befindet sich direkt neben dem Hauptgebäude der Hochschule Aalen – ist es den Eltern möglich, die Kinder direkt vor der ersten Vorlesung bzw. vor Arbeitsbeginn in eine qualifizierte Betreuung abzugeben. Da aber auch in der Kindertagesstätte „Einsteinchen" die Kapazität nicht unendlich ist, empfiehlt es sich, das eigene Kind früh möglichst anzumelden, um sicher einen Platz zu erhalten.

„Für viele studierende Eltern stellt die Finanzierung des Lebens die Hauptlast dar."

Eine weitere Betreuungsmöglichkeit in Aalen ist der Verein P.A.T.E. e.V. Hier finden auch etwas ältere Kinder eine Unterbringung. Der Name setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der verschiedenen Vereinsabteilungen: Pflegeeltern, Adoptiveltern, Tageseltern, Eltern. Der Verein beschäftigt sich hauptsächlich mit der Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Tageseltern. Diese betreuen – meist neben den eigenen Kindern – die Kinder anderer Eltern. Durch die flexiblen und individuell vereinbarten Betreuungszeiten passt sich das Konzept von Tageseltern auch sehr gut dem Leben von Studierenden an.

Leben & Alltag

Wie sieht denn nun der neue Alltag mit einem Neugeborenen aus? Diese Frage ist nichts Neues für Falko Sontopski, dessen Sohn Lennart erst vor ein paar Wochen auf die Welt gekommen ist: „Diese Frage bekomme ich unglaublich oft gestellt, gerade von Freunden oder Familienmitgliedern. Meine Antwort ist immer die gleiche: Natürlich ganz anders, aber genauso toll! Grundsätzlich kann man das meiste, was man davor gemacht hat – abgesehen vielleicht von langen, nächtlichen Feiern mit Freunden – auch mit Kind unternehmen. Der Rhythmus ist nur ein ganz anderer." Verständlich, denn in den ersten Wochen und Monaten wird die Uhr meistens komplett nach dem eigenen Nachwuchs gestellt. Man muss sich an den Trinkrhythmus des Babys halten und dem Kind genügend Ruhezeiten bieten. Denn Babys schlafen durchschnittlich zwischen 11 bis 20 Stunden am Tag. „Mein Studium ist eine Bereicherung für den Alltag meiner Kinder", ergänzt Anna Heck, Studierende der Technischen Redaktion in Aalen. Die 35-Jährige hat zwei Kinder im Alter von 14 und 15 Jahren und ist momentan im 6. Semester. „Ich kann immer für sie da sein, bin in technischen Fächern, Sprachen und im Umgang mit verschiedenen Medien fit und kann meine Kinder bei den Hausaufgaben, Präsentationen und anderen Projekten tatkräftig unterstützen." Somit kommt das Studium der Eltern in dem einen oder anderen Fall sogar den Kindern zugute. Natürlich macht es einen Unterschied aus, wie alt der Nachwuchs während des eigenen Studiums ist. Ein Neugeborenes fordert die Eltern womöglich mehr als ein dreijähriges Kind.

Beste Freunde?

Auch wenn das Kind von Kita, Oma & Co. betreut wird, haben studierende Eltern ein massives Zeitproblem: Das Kind will einen Großteil seiner Zeit vergnügt und versorgt werden. Leiden die Freundschaften unter dem einsetzenden Mangel an Zeit? „Kommt darauf an", meint Falko Sontopski. Die Freundschaft zu Menschen, mit denen man vor der Geburt des Kindes viel Zeit verbracht hat, wird durch die Kinderphase arg strapaziert. Dann zeigt sich, wer ein wirklicher Freund ist oder einfach nur ein Bekannter. Die Beziehung zu den wenigen „wirklich besten" Freunden wird auch diese Phase überdauern.

Klein, aber mit großen Wünschen

Viel kann ein Baby ja (eigentlich) nicht. Mit trinken, schlafen, rumliegen und brüllen werden trotzdem alle 24 Stunden eines Tages gefüllt. Man könnte meinen, das kleine Ding braucht ja gar nicht viel Pflege. Weit gefehlt! Alle zwei Stunden will ein Neugeborenes im Durchschnitt trinken, sei es an der Brust der Mutter oder am Fläschchen. Auch nachts. Zum Service gehört auch das Wechseln der Windeln – nicht selten bis zu zwölf Mal am Tag. Am Morgen startet der Tag für den Nachwuchs mit einer Katzenwäsche mit einem nassen Waschlappen und mindestens zweimal in der Woche geht es in die kleine Wanne zum entspannenden Vollbad. Neben dieser Rundumpflege, die rein körperliche Bedürfnisse stillt, kommt ein noch viel größerer Punkt

hinzu: Nähe und Geborgenheit. Und dies vermittelt man dem eigenen Kind am besten, indem man es viel auf den Armen oder im Tragetuch trägt. Am besten 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche – wenn es nach dem Kind geht. Und meistens passt der Moment, in dem es danach verlangt, irgendwie gerade so gar nicht. Macht aber nichts. Für den Nachwuchs macht man es gerne.

© Hochschule Aalen © Georg Schöberl

explorhino, die Werkstatt für junge Forscher, bietet ein jährliches Ferienprogramm.

Das liebe Geld

Für viele studierende Eltern stellt die Finanzierung des Lebens die Hauptlast dar. Frei nach dem Motto „Das kann man sich als Student doch gar nicht leisten!“, schieben viele zukünftige Eltern den Kinderwunsch beiseite und warten lieber, bis sie über ein festes Einkommen verfügen. Fest steht: Man sollte die Kosten, die durch ein Baby entstehen, nicht unterschätzen!

Neben der Erstausstattung müssen auch die monatlichen Kosten für Windeln und Babynahrung getragen werden. Falls die kleine Studentenbude nicht mehr ausreicht, muss man vielleicht sogar über einen Umzug nachdenken. Auf diese finanzielle Belastung kann man sich aber vorbereiten und Hilfe holen. Denn finanzielle Unterstützung für junge Familien gibt es genug. Das Elterngeld ist eine dieser Optionen. Sollte man vor der Geburt des eigenen Kindes in einem Nebenjob gearbeitet haben, wird einem ein Teil des wegfallenden Einkommens (bis zu 67 %) durch das Elterngeld ersetzt. Sogar wenn man davor nicht erwerbstätig war, steht werdenden Müttern und Vätern ein Elterngeld von mindestens 300 Euro im Monat zu. Um diese Unterstützung zu erhalten, darf man nicht mehr als 30 Arbeitsstunden in der Woche erreichen.

Neben dem Elterngeld bietet der Staat noch weitere finanzielle Unterstützung an wie zum Beispiel Kindergeld, Betreuungsgeld, Kinderzuschlag, Mutterschaftsgeld und BAföG. Mit diesem großen Paket an Hilfestellungen schaffen es die Eltern auf jeden Fall sicher und mit einem Dach über dem Kopf durch die Studienzeit. „Wenn man keine Rücklagen hat, sollte es einem aber nichts ausmachen, eine Zeit lang finanziell zurückzustecken und nur das Nötigste zu kaufen“, empfiehlt Falko Sontopski, der seinerseits mit der Vergütung der Bachelorarbeit die kleine, gemeinsame Familienkasse aufstockt, die sonst nur aus dem Elterngeld seiner Frau besteht.

Ein Kind, Geschenk oder Last?

Was denn nun? Ist es mehr Segen, ein Kind während des Studiums zu bekommen, oder einfach nur viel Arbeit, die eigentlich zu früh kommt? Eine pauschale Antwort wird dieser Frage nicht gerecht. Es gilt, immer die individuellen Personen und deren Lebensumstände zu betrachten. Beantwortet man für sich selbst die Frage nach einem Kind mit „Ja, aber der Zeitpunkt ist unklar“, dann steht dem Eltern-Werden auch während des Studiums nichts im Weg. Wenn man sich ausreichend im Voraus informiert, sich für die erste Zeit mit dem Kind keine großen finanziellen Ziele setzt, sich Zeit nimmt und keine kostspieligen Urlaubsreisen plant, dann wird wahrscheinlich jeder auf seine eigene Art und Weise das Abenteuer „Kind und Studium“ meistern. Und mit aller Wahrscheinlichkeit wird man mit zwei lachenden Augen auf diese ereignisreiche Zeit zurückblicken.

» ***sf***

© Hochschule Aalen

In der Hochschul-Kindertagesstätte „Einsteinchen“ forscht der Nachwuchs.

© Falko Sontopski, 2015

Auch der Kleine hat schon große Wünsche und Ansprüche.

Karibik, ich komme – Auslandssemester im Paradies

Ein schmaler Streifen weißer Sandstrand. Menschen stehen dicht an dicht und warten auf das herannahende Flugzeug. Alle mit dem Finger am Auslöser ihrer Kameras oder Handys. Dann rauscht das Flugzeug mit ohrenbetäubendem Lärm über ihre Köpfe hinweg, um kurz hinter dem Strand auf der Landebahn aufzusetzen. Dieses Spektakel gehört zum Pflichtprogramm auf der Karibikinsel St. Martin.

Für Jens Bamberger, Student der Technischen Redaktion an der Hochschule Aalen, war schon zu Beginn des Studiums klar, dass er die Chance nutzen wollte, ein Semester im Ausland zu studieren. Nur wo? Wie es der Zufall wollte, sah er ein Foto von einem landenden Flugzeug über einem Sandstrand. Dieses weckte seine Neugier und er begann zu recherchieren. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine Flugzeuglandung auf dem Princess Juliana International Airport (SXM) auf der Insel St. Martin handelt. Überrascht stellte er fest, dass es dort sogar eine Universität gibt. Somit war die Idee, einen Winter auf der Ostalb gegen sieben Monate Sonne, Strand und Meer einzutauschen, geboren.

> *„Es ist für mich das schönste Abenteuer meines Lebens geworden.“*

Inseln über dem Winde

St. Martin gehört zu den Kleinen Antillen, genauer gesagt, zu den Inseln über dem Winde. Geopolitisch ist die Insel im Karibischen Meer zwischen den Niederlanden und Frankreich geteilt und somit der westlichste Teil der EU. Der südliche Teil Sint Maartin war die neue Heimat von Jens Bamberger. Mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 30° C und einer Luftfeuchtigkeit von über 70 % nicht der schlechteste Ort zum Studieren.

Warum im Ausland studieren?

Es gibt viele Gründe, die für ein Auslandssemester sprechen. In Zeiten der Globalisierung sehen es Arbeitgeber gerne, wenn zukünftige Mitarbeiter bereits Erfahrungen mit anderen Kulturen, Mentalitäten und Gepflogenheiten haben. Dazu kommt auch die Entwicklung von mehr Unabhängigkeit, Flexibilität und erhöhtem Selbstbewusstsein. Gerade im Ausland muss man sich oft mit unbekannten Situationen auseinandersetzen und lernt dabei die eigenen Grenzen kennen und sie zu überschreiten. Ein längerer Aufenthalt bietet auch ganz andere Möglichkeiten, das Land und die Menschen dort kennenzulernen sowie die eigenen sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen zu stärken.

Die ersten Schritte

Wenn ihr gerne im Ausland studieren möchtet, aber noch keine genauen Vorstellungen habt, ist die erste Anlaufstelle das Akademische Auslandamt. Bei einem persönlichen Beratungstermin könnt ihr euch über Themen wie Auslandsprogramme und Stipendien informieren.

Flugzeuglandung am Strand von Maho

Mehr Karibik geht nicht – Friar's Bay im französischen Teil St. Martin.

mitschicken konnte und diese sich dann um die Einwanderungsformalitäten gekümmert haben“, erzählt Jens Bamberger.

Im Paradies?

„Die ersten paar Tage war es schwierig, mich zurecht zu finden. Überhaupt erst einmal rausfinden: Wo muss ich hin, so ganz alleine? Die Sprache war ein großes Problem, da ich mit meinem billigen Schulenglisch nicht so wirklich weit gekommen bin. Das erklärt auch, warum ich am Anfang immer den ganzen Tag für die Vorbereitungen für die Universität gebraucht habe“, berichtet Jens Bamberger über seine Ankunft.

> *„Hätte ich die Möglichkeit, wäre ich jetzt noch dort.“*

Die Sprache ist jedoch nicht der einzige Unterschied zwischen den Hochschulen. In den Vorlesungen an der University of St. Martin bekommen die Studierenden nur wenig Inhalte „vorgekaut“. Die Studierenden müssen sich den Unterrichtsstoff in Form von Hausaufgaben zu Hause erarbeiten.

Die Sache mit dem Geld

Machen wir uns nichts vor: ein Auslandsstudium, sei es auch nur für ein Semester, kostet eine Menge Geld. Gerade in der Karibik sind die Mieten und Lebensmittelpreise vergleichsweise hoch. Dennoch solltet ihr euch davon nicht abschrecken lassen. Einen Teil der Kosten lassen sich beispielsweise durch Auslands-BAföG abdecken. Auch wenn ihr kein oder nur wenig Inlands-BAföG bekommt, stehen die Chancen gut. Informationen dazu und andere Fördermöglichkeiten findet ihr auf *www.auslandsbafoeg.de*. Die Erfahrungen im Ausland sind sowieso unbezahlbar.

Im Nachhinein betrachtet …

Jens resümiert: „Ich habe viele neue gute Freunde gefunden, die mich gar nicht mehr gehen lassen wollten. Ebenso war es besonders für mich, in fremde Kulturen einzutauchen und deren Unterschied zu unserer Kultur zu ergründen. Aktivitäten wie Tauchen, Schwimmen und den Strand besuchen gehören dort einfach dazu. Es ist auch etwas anderes, in einem Land über längere Zeit zu wohnen als dort nur Urlaub zu machen. Und am Ende überrascht man sich damit, wie gut man Englisch gelernt hat.“

Übrigens: Das Auslandssemester von Jens Bamberger hat sein Studium in Aalen nicht in die Länge gezogen. Das 6. Semester im Ausland wurde komplett in das Studium der Technischen Redaktion integriert. So sollen Studierende ermuntert werden, ähnliche Erfahrungen wie Jens Bamberger zu machen.

» ***mk***

Einkaufen unter Palmen – die Voorstraat in Philipsburg, der Hauptstadt des niederländischen Teils Sint Maartin.

Nicht immer fällt das Wunschland oder die Wunschuniversität jedoch in ein solches Programm. Dann müsst ihr als sogenannter „Free Mover“ die ganze Sache selbst angehen.
So war es auch bei Jens Bamberger. Bereits im 3. Semester hat er mit den Vorbereitungen begonnen. Wichtigstes Kriterium war zunächst die Auswahl von geeigneten Kursen an der Universität von St. Martin, um sicherzustellen, dass diese im Studienfach Technische Redaktion angerechnet werden können. Nach Rücksprache mit Dozenten in Aalen konnte er sich dann um weitere Schritte kümmern. „Erfreulich war, dass man der Universität neben den Dokumenten für die Immatrikulation auch die Dokumente für die Aufenthaltsgenehmigung

Ausblick von Pic Paradis, dem höchsten Punkt der Insel.

Karibik

Eine gute Wahl – Unterwegs in die Zukunft

Als Redakteur bei BMW

Fast lautlos pirscht er sich in eine Parklücke an der Hochschule Aalen. Der Kennerblick enttarnt den stillen „Green Car of The Year 2015"-Gewinner. Es ist der BMW i3. Er gehört zur Rasse der Elektroautos neuester Generation.

„Die Reichweite des Fahrzeuges beträgt rein elektrisch je nach Fahrweise bis zu 170 Kilometer", so Trung Tai Ngo, Product Owner für Grafik- und Medienbearbeitungsprozesse bei BMW. Der ehemalige Aalener Student, sichtlich stolz auf den kleinen Boliden, informiert die staunende Menge über eine weitere Besonderheit: einen zweiten Tankdeckel, der sich etwas oberhalb des Vorderrads befindet. Zusätzlich zu dem Elektromotor ist ein Ottomotor verbaut, der die Reichweite des bayrischen Wunderwerkes erhöht. Dieser sogenannte Range Extender kann mit bis zu 9 Liter Benzin befüllt werden und verleiht dem Auto somit ein längeres Durchhaltevermögen. „Wir legen bei BMW sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit", erzählt der Absolvent des Studienschwerpunkts Technische Redaktion. Er öffnet die Tür des Technikwunders und zeigt auf das Armaturenbrett, das durch eine edle Holzoptik sofort ins Auge springt. „Für das Interieur wird der größtmögliche Anteil an nachhaltigen und recycelten Materialien verwendet." Der Kleinwagen ist also schon nachhaltig, bevor er den ersten Meter gefahren ist.

Elektrische Sportlichkeit

Elektroautos sind bekannt für ihre rasante Beschleunigung, da das volle Drehmoment bereits von Beginn an zur Verfügung steht. „Das elektrische Fahren mit dem i3 in Kombination mit seinem hochwertigen Fahrwerk erzeugt das BMW-typische Fahrgefühl", schmunzelt Ngo. Der i3 hat aber auch einen großen Bruder, den BMW i8, der über 266 Kilowatt verfügt. Der i8 gilt als erster Sportwagen mit den Verbrauchs- und Emissionswerten eines Kleinwagens.

© BMW Group, UWE Fischer, 2013

Im Wageninneren werden nachhaltige und recycelte Materialien verwendet.

© BMW Group, 2013

Vom Flugzeughersteller ins Automobilgeschäft

Zuerst Flugzeuge, dann Motorräder und danach auch noch Autos? Kein typischer Werdegang eines Automobilherstellers. Kann eine solche Entwicklung erfolgreich sein? BMW liefert den Beweis.

Alles begann im Jahre 1916 während des Ersten Weltkrieges. Die Bayerische Flugzeugwerke AG produzierte Schlachtflugzeuge für die deutschen Luftstreitkräfte. Sieben Jahre später folgte die Produktion von Motorrädern und schließlich 1928 der Einstieg in die Automobilbranche. Heutzutage zählt die BMW Group zu den größten Automobilherstellern der Welt.

Aalen – Vietnam – München

„Im Jahre 2014 haben wir als Premiumhersteller weltweit über zwei Millionen Fahrzeuge abgesetzt“, erzählt Ngo. Das war aber nicht der einzige Grund, warum Ngo sich für BMW als Arbeitgeber entschieden hat. Innovation, Firmenstruktur und der Fortschritt in der Elektromobilität haben es dem Bachelor of Engineering angetan. Tai Ngo hat sein Studium an der Hochschule Aalen im Jahre 2013 erfolgreich beendet. Schon während seiner Studienzeit hat er Großes erreicht. Bei einem führenden Dienstleister für Technische Redaktion formierte er im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die erste technische Dokumentationsabteilung in ganz Südostasien. „Dass ich die vietnamesische Sprache beherrsche, war ein großer Vorteil für die Durchführung dieses Projektes.“ Schon früh hatte der gebürtige Heidenheimer eine Affinität für technische Medien entwickelt und erfahren, was es bedeutet, eine Schnittstelle zwischen Technik und Anwender zu bilden: „Ich habe schon als kleines Kind meinen Eltern die Funktionen des neuen DVD-Players erklärt.“

Trung Tai Ngo ist sich sicher: „Dieses Studium ist eine gute Investition in die Zukunft.“ Viele der gelernten Inhalte aus seiner Studienzeit findet Ngo bei der alltäglichen Arbeit im Hause BMW wieder, obwohl er dort nicht als klassischer Technischer Redakteur tätig ist. „Durch die breite Fächerung dieses Studienfachs ist man perfekt für viele Berufsbilder gerüstet.“ Er empfiehlt das Studienfach vor allem Menschen, die sich für Technik interessieren. „Für einen Redakteur ist es aber auch wichtig, mit der Sprache vertraut zu sein“, so Ngo. Letztlich sind nicht nur Grafiken Werkzeuge der Wissensvermittlung, sondern auch Texte.

» hs

„Der Studiengang Technische Redaktion ist eine Symbiose aus Gestaltung, Sprache und Technik.“

Der Aalener Absolvent Trung Tai Ngo hat sich für BMW als Arbeitgeber entschieden.

August Horch ist der Herr der Ringe

„Ich war unter allen Umständen bestrebt, nur starke und gute Wagen aus erstklassigem Material zu bauen."

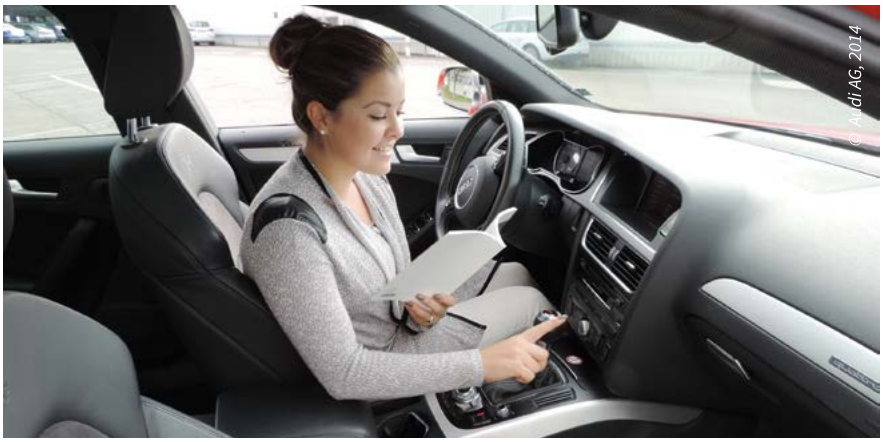
Das Zitat stammt von August Horch, dem Gründer von Audi. Anfangs engagierte sich Horch in seinem Reparaturbetrieb für Motorfahrzeuge. Kurz darauf gründete er die Horch Werke in Zwickau und im Jahre 1909 das Unternehmen Audi. Doch wie kam es eigentlich zu dem Markenzeichen von Audi – den vier Ringen? Melike Buran, Technische Redakteurin bei Audi, weiß mehr: „Die vier Ringe symbolisieren den Zusammenschluss – im Jahre 1932 – von Audi, DKW, Horch und Wanderer zur Auto Union AG". Melike Buran ist Absolventin des Studienfachs Technische Redaktion an der Hochschule Aalen.

Seit 2012 trägt sie bei Audi die Verantwortung für die Betriebsanleitungen der A4- und A5-Baureihe. „Die gelernten Vorlesungsinhalte aus den Modulen Technische Dokumentation und Visuelle Wahrnehmung und Gestaltung wende ich täglich bei der Arbeit an", so Buran. Ihre Kompetenz in Projektmanagement erwarb sie bereits während des Studiums. „Bei dem Presseprojekt FROG im Hauptstudium war ich Chefredakteurin – das hat mir sehr viel Spaß gemacht." Auch die anderen Projekte, die während des Werdegangs eines Technischen Redakteurs in Aalen anstehen, findet die gebürtige Heidenheimerin sehr lehrreich:

„Der Praxisbezug ist stark. Oft werden auch spannende Exkursionen angeboten." Exkursionen in Dokumentationsabteilungen von weltweit bekannten Unternehmen bieten den Studierenden erste Einblicke in das spätere Berufsleben. Ihren Beruf beschreibt Buran als sehr abwechslungsreich, „entsprechend dem dazugehörigen Studienfach". Buran ist überzeugt: „Auf dem Markt gibt es immer noch viel zu wenige Technische Redakteure. Der erfolgreiche Abschluss dieses Studiums garantiert nahezu immer die freie Wahl des Arbeitgebers."

Abwechslung, Technik, Gestaltung, Sprache und Mechanik. Das sind die ersten fünf Begriffe, die der Ingolstädterin zu ihrem ehemaligen Studium einfallen.

„Das Studienfach ist sehr breitgefächert", hebt Buran hervor. „Da während des Studiums sehr viele Themenbereiche unterrichtet werden, kann ein Absolvent in den unterschiedlichsten Bereichen eines Unternehmens einsteigen. Egal ob Entwicklung, Marketing, Vertrieb oder Projektmanagement – ein Technischer Redakteur ist für alle diese Bereiche qualifiziert." Die abwechslungsreichen Vorlesungsinhalte des Studienfachs regen zu motiviertem Lernen an. Melike Buran empfiehlt angehenden Studierenden in Lerngruppen zu arbeiten. „Die technischen Fächer sind nicht immer einfach. Eine Lerngruppe kann viel Zeit während der Lernphasen einsparen." Falls knifflige Fragen dennoch unbeantwortet bleiben, kann man sich auch direkt an den jeweiligen Professor wenden. „Egal ob E-Mail, Telefon oder direkt vor dem Büro. Die Profs kommunizieren gerne und sind jederzeit ansprechbar", findet die Audi-Mitarbeiterin. „Die Hochschule Aalen zeichnet sich dadurch aus, dass die Beziehung zwischen Studierenden und Professoren sehr familiär ist."



Die Technische Redakteurin Melike Buran testet die Bedienung des Infotainments.

„Mit dem Studienfach Technische Redaktion stehen den Absolventen sehr viele Türen offen. Gute Absolventen können sich, mit ein wenig Glück, ihren Arbeitgeber aussuchen."

© Audi AG, 2013

Von null auf hundert zum Traumjob

Tüfteln, bis die Information kommt

In einem brandneuen Audi sitzen und die Funktionen testen. Wer findet das nicht interessant?

Genau so sieht der ein oder andere Arbeitsvorgang von Melike Buran aus. Ausgestattet mit Stift und Papier begibt sie sich in einen Audi A5 und startet den Motor. Kurz darauf bedient sie die Klimafunktionen über das Infotainment. Plötzlich macht sich ein frischer Luftzug bemerkbar. Buran notiert sich alle Handlungsschritte, die sie zum Einstellen der verschiedenen Funktionen benötigt. Zurück an ihrem Arbeitsplatz telefoniert sie mit Ingenieuren und beschafft sich hierdurch weitere Informationen rund um das Infotainment. „Ein Technischer Redakteur besitzt die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte verständlich darzustellen. Vereinfacht gesagt hat man als Technischer Redakteur eine Schnittstellenfunktion zwischen der Entwicklung und dem Kunden." Von der Recherche bis hin zur Vermittlung des Wissens. Die klassische Tätigkeit eines Technischen Redakteurs bei Audi umfasst diese ganze Bandbreite.

» *hs*

© Audi AG, 2014

Hohe Auflage garantiert: Technische Redakteure bei Audi schreiben Bestseller.

> *„Ein Technischer Redakteur besitzt die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte verständlich darzustellen."*

Senkrechtstarter: Zwei Aalener in Donauwörth

Was ist denn das?

Er hat einen durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von 235 l/h bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 230 km/h. Mit einem Leergewicht von 1800 kg bietet er Platz für vier Personen. Seine Gesamtleistung beträgt 1100 PS. Gesteuert wird er mithilfe von zwei Rotoren.

Richtig! Es handelt sich um einen Helikopter. Genauer gesagt um einen Rettungshubschrauber des Typs H135 der Firma Airbus Helicopters. Der Helikopterbauer trägt seit dem Jahr 2014 den Namen Airbus Helicopters. Zuvor war das Unternehmen unter dem Namen Eurocopter bekannt. Das deutsche Hauptwerk, mit derzeit 5700 Mitarbeitern, liegt in Donauwörth. Von dort aus werden Kunden in über 140 Ländern mit Helikoptern beliefert. Jährlich produziert der Hubschrauber-Hersteller rund 70 Hubschrauber.

Mit einem Jahresumsatz von 6,3 Milliarden Euro ist Airbus Helicopters mit 52 Prozent Marktanteil weltweit führend. Bei Airbus Helicopters arbeiten mehrere Absolventen des Studienfachs Technische Redaktion der Hochschule Aalen. Zwei von ihnen haben wir in Donauwörth besucht: Dr. Oliver Friese und Felix Sutschek.

„Fast jeder kennt ihn, den H135. Wenn nicht aus der Nähe, dann von weitem aus der Luft oder dem Fernsehen“, erläutert Oliver Friese. Und tatsächlich, ganz unbekannt erscheint die Form des H135 nicht. Am bekanntesten ist wohl der gelbe Rettungsengel des ADAC.

Steht man vor der Trainingsakademie der Firma Airbus Helicopters, blickt man auf ein großes modernes Gebäude. Im Gebäudeinneren Büroräume, Schulungsräume, zwei beeindruckende Flugsimulatoren und ein eigener 60 Meter langer Hangar. Im Hangar stehen drei Helikopter, die für Schulungszwecke präpariert wurden. Darunter auch der Hubschrauber des Typs H135. Um die Helis verteilt findet man Turbinen, Rotorköpfe, Rotorblätter und ein Regal. Das Regal, ungefähr 60 cm breit und 160 cm hoch, ist vollgepackt mit blauen Ordnern. „Das ist eine komplette Dokumentation eines Helikopters“, erwähnt Friese ganz beiläufig.

Der promovierte Technische Redakteur leitet in der Trainingsakademie die Entwicklung des Redaktionssystems.

„Übergabe Hubschrauber Airbus H135 (EC 135) an ADAC Luftrettung“ © Markus Hannich, 2015

Manual und bedeutet so viel wie Wartungshandbuch“, erläutert er. Seit über neun Jahren arbeitet der studierte Technische Redakteur nun schon bei Airbus Helicopters. Sutschek ist ebenfalls Absolvent der Technischen Redaktion der Hochschule Aalen. „Meine Tätigkeit hat sich im Laufe der Zeit sehr gewandelt“, stellt Sutschek fest. „Anfangs beschäftigte ich mich mit dem Schreiben und der Erstellung von Dokumentationen. Heute organisiere und koordiniere ich die Abläufe und schaue, dass die Fäden zusammenlaufen.“

Oliver Friese setzt den Rundgang fort. Vorbei an Schulungsräumen, rein in die Werkstätten. Dort können Reparaturen oder Wartungen an Einzelteilen, wie beispielsweise einem Rotorkopf, durchgeführt und gezeigt werden. Die Anleitungen dafür erstellen die Mitarbeiter der Technischen Redaktion. „Mit technischen Sachverhalten sollte ein Technischer Redakteur bestens vertraut sein“, betont Sutschek. „Schließlich verlässt sich der Techniker zu hundert Prozent auf die Anleitung.“ Friese ergänzt: „Viele Hochschulen vermitteln vermehrt nur noch mediale Inhalte und vernachlässigen die Ingenieurswissenschaften. Technische Redakteure mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ sind gesuchte Leute.“

© Airbus Helicopters, 2015

Felix Sutschek neben der Dokumentation eines einzigen Hubschraubers

Auf dem Weg ins Büro erklärt Dr. Friese, dass alle Helikopter quasi Einzelanfertigungen sind und fast keiner dem anderen gleicht. Und natürlich haben VIP-Kunden auch den ein oder anderen ausgefallenen Sonderwunsch. Aber selbst die sind kein Problem für Airbus Helicopters. „Bisher haben wir noch alle Kunden glücklich machen können“, hebt der promovierte Technische Redakteur hervor und lacht.

Wir fragen neugierig, wie die beiden denn überhaupt auf das Studium der Technischen Redaktion gekommen sind. „Das war eigentlich purer Zufall“, schmunzelt Sutschek. Damals war der Studiengang ziemlich neu und unbekannt. Mit seinem vorherigen Studium war Sutschek nicht ganz zufrieden und der Mix aus Technik und Sprache hat ihn gereizt. Daraufhin hat er den Studiengang gewechselt.

Mit dem Abschluss des Studiums der Technischen Redaktion erwirbt man in Aalen den „Bachelor of Engineering“. Entsprechend sind die Lerninhalte ausgerichtet. Es wird Wert darauf gelegt, dass Absolventen später mit Entwicklern und Ingenieuren auf Augenhöhe kommunizieren können. Dieses Niveau erreicht man allerdings nur, wenn auch die notwendigen Ingenieurswissenschaften gelehrt werden. „Man sollte deshalb schon ein technisches Verständnis mitbringen und mit den Naturwissenschaften nicht auf Kriegsfuß stehen“, rät Friese. Das Studium hatte zwar seine Tücken, aber im Großen und Ganzen waren die beiden sehr zufrieden mit dem Studienverlauf. „Ich war in Mathe zwar keine Leuchte“, gesteht Felix Sutschek, „aber dafür lagen mir die naturwissenschaftlichen und technischen Vorlesungen.“

Ein Redaktionssystem wird für die Erstellung und Pflege der Schulungsunterlagen eingesetzt. In der Trainingsakademie werden sowohl Piloten als auch die Service-Techniker eingewiesen und geschult. In den hochmodernen Flugsimulatoren wird den Piloten ihr zukünftiges Fluggerät unter realen Bedingungen nähergebracht. Den Service-Technikern wird im Hangar veranschaulicht, wie sie Wartungen und Reparaturen an dem Hubschrauber durchzuführen haben. Die oben erwähnten präparierten Schulungshelikopter bieten dabei Einblicke in jede kleinste Ecke.

„Für den Inhalt dieser Ordner bin ich zuständig“, erklärt Felix Sutschek und zeigt dabei auf die Hälfte des Ordnerregals. Auf den Ordnern steht das Kürzel AMM. „AMM steht für Aircraft Maintenance

© ABARR Charles, 2014

Der EC135 wird weltweit als Rettungs- und Transporthubschrauber eingesetzt.

Zusätzlich zu den ganzen technischen Aspekten sollte natürlich noch ein gutes Sprachgefühl vorhanden sein. „Schließlich wird man ja auch nicht Chirurg, weil man Starkstrom gut findet," witzelt Sutschek. Kurz gesagt sollte ein Technischer Redakteur Spaß an der Technik und mit der Sprache keine Probleme haben.

„Schauen wir uns noch eine Cockpit-Türe aus Carbon an", schlägt Oliver Friese vor und öffnet einen Schulungsraum. Carbon ist ein ultraleichtes und sehr widerstandsfähiges Material. Werkstücke aus Carbon, kurz CFK, sind bei gleichen Abmessungen deutlich leichter und steifer als das gleiche Teil aus Aluminium. Friese hebt die Cockpit-Türe mit einer Hand hoch und erklärt, dass diese Technologie schon seit über 30 Jahren im Helikopterbau eingesetzt wird. „Das macht einfach Spaß, die Technik so hautnah erleben zu können", freut sich Friese.

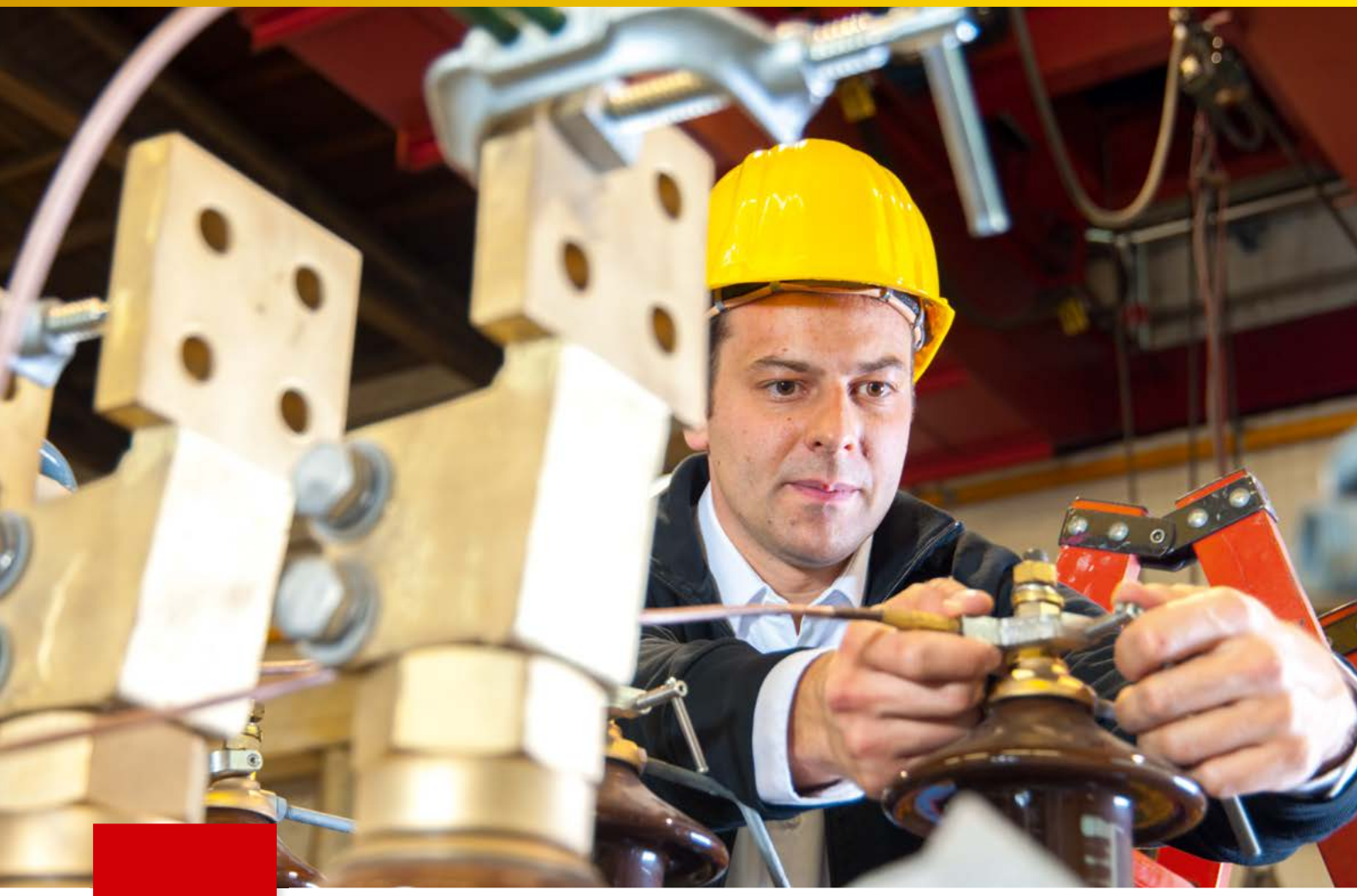
„Es gibt wenige Berufe, die ein vergleichbar breit gefächertes Einsatzgebiet haben", betont Felix Sutschek. Hinzu kommt, dass die Arbeit des Technischen Redakteurs immer wichtiger wird. Denn der Gesetzgeber in Deutschland schreibt vor, dass neue Produkte nur auf den Markt kommen dürfen, wenn auch eine Bedienungsanleitung bzw. Technische Dokumentation vorhanden ist. Das macht sich bei der Jobsuche bemerkbar. Als Technischer Redakteur hat man keine Probleme, einen Job zu finden oder auch den Job zu wechseln,

„Es gibt wenige Berufe, die ein vergleichbar breit gefächertes Einsatzgebiet haben."

weiß Sutschek noch aus früheren Zeiten. Der Beruf selbst bietet natürlich auch genug Vorteile. Laut Dr. Friese ist der Beruf des Technischen Redakteurs absolut „Home-Office-tauglich". Laptop und Internet reichen oft aus und die Arbeit kann von Zuhause aus erledigt werden. Auch bei der Frage um das Gehalt braucht sich ein Technischer Redakteur nicht zu verstecken. Den Vergleich zu Maschinenbauern oder Wirtschaftsingenieuren braucht man nicht scheuen. „Man hat keine Nachteile, wenn man Technische Redaktion studiert und nicht Maschinenbau", bestätigt Sutschek.
» *et*

Dr. Oliver Friese (re.) erklärt die Technik im Inneren eines Helikopters.

© Airbus Helicopters, 2015



Eine außergewöhnliche Unternehmenskultur, in der Arbeiten Spaß macht!

Ja, außergewöhnlich.

Denn durch flache Hierarchien und hohe Eigenverantwortung entsteht bei uns ein einzigartiges Arbeitsumfeld, in dem Vertrauen, Teamarbeit und offene Kommunikation an höchster Stelle stehen.

Mehr als 700 Mitarbeitende aus der ganzen Welt lösen an 21 Standorten weltweit auf kreative Weise die technologischen Herausforderungen von morgen.

Wir suchen immer wieder schlaue Köpfe in den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Ingenieurpädagogik und Technische Redaktion.

Steig ein in die spannende Welt von OMICRON!
Unsere Stellenangebote findest du unter:

www.omicron.jobs

OMICRON

Kein Design von der Stange

Eine Aalener Erfolgsgeschichte

Wie kann ein Technischer Redakteur im Bereich Design arbeiten? Die beiden Absolventen Andreas Kolb und Axel Woisetschläger machen es vor. Sie sind mit ihrer Agentur understood schon seit einigen Jahren im Bereich des Informationsdesigns tätig. Ein Rückblick aufs Studium und auf die Anfänge der beiden Erfolgsgeschichten.

Im Büro sind leise Klänge klassischer Musik zu hören. Die Sonne scheint hell durch die großen Fenster und es ist angenehm warm in den vier Wänden der Agentur understood: designing information. Weiße Schreibtische und Regale, ein Kaffeeautomat, daneben ein gemütliches Sofa und ein grüner Tisch für Kundengespräche – in diesem Umfeld arbeiten Andreas Kolb und Axel Woisetschläger als Experten für Informationsgestaltung. Beide haben 2009 das Studium der Technischen Redaktion an der Hochschule Aalen als Diplom-Ingenieure abgeschlossen. Anschließend haben sie sich selbstständig gemacht.

Andreas Kolb bei der Arbeit

Der Grundstein der erfolgreichen Zusammenarbeit wurde schon früh im Studium gelegt. „Wir beide haben uns im Studium kennengelernt. Andreas hat ein Semester vor mir angefangen, aber wir haben dann gemeinsam den Abschluss gemacht“, erinnert sich Axel Woisetschläger. Sie haben damals einige der Projekte im Studium gemeinsam bearbeitet. Beide Informationsdesigner sind auf verschiedenen Wegen zum Studium der Technischen Redaktion gelangt. Axel Woisetschläger hat vor seiner Studienzeit eine Ausbildung zum Mechatroniker abgeschlossen. „Ich habe während meiner Ausbildung gemerkt, dass ich nicht der Typ bin, der irgendwelche Schaltungen entwickelt“, erklärt er. „Ich habe den Menschen viel lieber erklärt, wie alles zusammenhängt und funktioniert. Und so kam ich auf die Technische Redaktion.“ Woisetschläger konnte sich damals nichts Genaues unter dem Studiengang vorstellen: „Auf die Frage, wie man sich die Arbeit eines Technischen Redakteurs vorstellen muss, wurde mir damals das Überraschungsei vorgehalten. Da ist ja meistens etwas drin, das man mithilfe einer kleinen Bildanleitung zusammenbauen kann.“ Anleitungen findet man eben auch in den kleinen Dingen im alltäglichen Leben. Und dahinter stehen Personen, die diese Anleitungen entwickeln. Andreas Kolb kam auf dem direkten Weg zur Technischen Redaktion: „Vor dem Studium war ich Schüler auf dem Technischen Gymnasium in Aalen, mit Ausrichtung Gestaltung und Medientechnik. Technische Redaktion war einer von mehreren Studiengängen, auf die ich mich damals beworben habe. Die Beschreibung hörte sich für mich interessant und vor allem sehr vielseitig an, weswegen ich mich letztendlich auch dafür entschieden habe.“

> *„Das Durchhaltevermögen wird am Ende aber auf jeden Fall belohnt.“*

Aus den vier Jahren Studium sind bei beiden noch viele Erinnerungen an die Studienzeit lebendig. Andreas Kolb: „Die ganzen technischen Fächer im Grundstudium verlangen einem schon einiges ab, gar keine Frage. Mathe, Physik und Technische Mechanik – das waren schwierige Fächer“, gibt er mit einem Schmunzeln zu. „Ich persönlich erinnere mich auch noch an das Videoprojekt damals im Studium. Das war sehr interessant.“ Außerdem hat er einige Tipps für Studieninteressierte: „Jemand, der Technische Redaktion in Aalen studieren möchte, sollte auf jeden Fall sehr anpassungsfähig sein. Learning by Doing und ein gutes Zeitmanagement werden während des Studiums ständig benötigt. Neue Inhalte muss man sich oft in kurzer Zeit erarbeiten. Das Durchhaltevermögen wird am Ende aber auf jeden Fall belohnt.“

Seit fünf Jahren sind beide in ihrem Beruf als Informationsdesigner tätig. Auch haben beide schon während ihrer Studienzeit in verschiedenen Bereichen der Technischen Redaktion als Werkstudenten gearbeitet, zum Beispiel bei so namhaften Arbeitgebern wie Siemens und Carl Zeiss. Die beiden haben also sehr viel Erfahrung vorzuweisen. Wie beurteilen sie das Studium aus heutiger Sicht?

„Wer das Studium in Aalen abschließt, besitzt am Ende eine gute technische Basis“, meint Axel Woisetschläger. „Die Absolventen wissen, was sie tun, und können sich später im Beruf auf Augenhöhe mit den Entwicklern unterhalten.“ „Man ist auf jeden Fall gut für das Berufsleben aufgestellt, egal in welche Richtung der Technischen Redaktion man sich später begibt“, meint auch Andreas Kolb.

Die beiden Jungunternehmer haben sich nach ihrem Diplom noch für einen Masterstudiengang im Fachbereich Kommunikationsdesign entschieden. In diesem Aufbaustudiengang haben sie ihre Grundlagenkenntnisse der Mediengestaltung professionell erweitert. „Mir persönlich war von vornherein klar, dass ich später einmal in die kreative Richtung gehen möchte“, sagt Andreas Kolb. Axel Woisetschläger teilt diese Ansicht: „In meinen Jobs als Werkstudent habe ich immer im Marketingbereich gearbeitet. Dadurch war auch für mich klar, in welche Richtung es später einmal gehen soll.“ Auch auf die Frage, ob man nach dem Bachelorabschluss in Aalen noch einen Masterstudiengang absolvieren sollte, haben die beiden eine einstimmige Antwort: „Auf den Bachelor der Technischen Redaktion muss nicht zwangsweise ein Master folgen. Das kommt ganz darauf an, in welche Richtung man später gehen möchte“, erklärt Axel Woisetschläger. „Für unser Berufsziel war ein Master notwendig, da wir die Kenntnisse im Bereich der Gestaltung vertiefen mussten, um wettbewerbsfähig zu sein.“ Aus der Kombination von Technikverständnis und Sinn für Informationsgestaltung ziehen die beiden bei ihrer Arbeit große Vorteile.

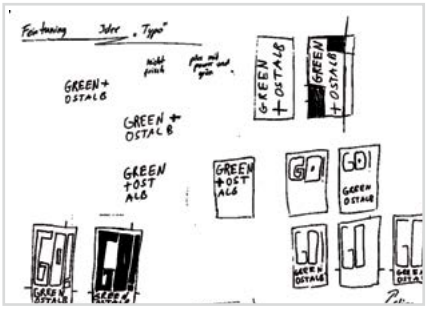
Informationen wirkungsvoll verpackt

Die Aalener Agentur understood: designing information. bietet Informationsdesign auf höchstem Niveau. Hier werden innovative Ideen, kreative und unkonventionelle Gestaltungsstrategien wirkungsvoll umgesetzt – ob als Printprodukte, Website oder Social Media. Die Gründer, Andreas Kolb und Axel Woisetschläger arbeiten mit Weitblick, Sorgfalt und ihren Kunden im Mittelpunkt. Informationen – auch technisch komplexe – werden effektiv und effizient verpackt. understood vereint fundiertes Ingenieurswissen mit innovativem Design. Das Team besteht aus Informationsdesignern, Online-Marketing-Experten, Programmierern, Ingenieuren, Illustratoren, Fotografen und Textdesignern. understood realisiert Kampagnen und Kommunikationskonzepte inklusive Gestaltungsstrategien und deren Umsetzung im Web- und Printbereich – alles rund um einprägsames Informationsdesign.

understood:
designing information.

Heute haben die beiden ihre eigene Agentur mit Sitz in Aalen. Die Geschichte zur Entstehung dieser Agentur ist dabei eng mit der Studienzeit verknüpft. „Ich wollte schon immer selbstständig werden“, erzählt Andreas Kolb. „Meine Hoffnung war es, durch das Studium in Aalen ein paar Gleichgesinnte zu finden, Arbeitskollegen sozusagen, die sich mit mir gemeinsam selbstständig machen würden. Und das ist ja dann auch passiert“, freut sich Andreas Kolb. Die Agentur understood übernimmt Aufträge verschiedener Art. Ob Webdesign, Usability oder Corporate Identity: Überall wo es darauf ankommt, Informationen in optimaler Form verfügbar zu machen, sieht die Agentur ihre Berufung. „Wir entwickeln kein Design von der Stange, sondern orientieren uns immer ganz eng an den Zielen unserer Kunden“, erläutert Axel Woisetschläger. Wichtig ist den beiden auch zu betonen, dass sie keine normale Werbeagentur betreiben. „Wir sind keine Werbeagentur im klassischen Sinne. Wir gehen tiefer. Bei uns steht ganz klar der Nutzer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Produkte, die wir entwickeln, stellen sicher, dass der Benutzer alle Informationen dort findet, wo er sie sucht“, sagt Andreas Kolb.

„Wir sind keine Werbeagentur im klassischen Sinne. Wir gehen tiefer.“



Vom Entwurf bis zur fertigen Grafik

Anzeige

„CASH, CAMPUS UND CREDIT POINTS”

Wie man im Studium Zeit, Geld und Stress spart:

Vorlesungen, Klausurenstress, Uni-Partys, Auslandssemester und die eigene WG – das Studentenleben bringt viele aufregende Veränderungen, kann aber auch ganz schön viel Geld kosten.

Doch bei den zahlreichen Girokonten und den verschiedenen Möglichkeiten zur Studienfinanzierung kann man leicht den Überblick verlieren, auch die zahlreichen Vergleichsportale im Internet tragen nicht wirklich zur Orientierung bei. Gerade hier ist guter Rat wertvoll, schließlich hat man zum Studienanfang tausend andere Dinge im Kopf.

Mit einem persönlichen Ansprechpartner haben Sie einen Ratgeber zur Seite, der in über 70 Geschäftsstellen im Ostalbkreis, telefonisch oder online erreichbar ist: ganz gleich ob Auslandsversicherungspaket, die Studienfinanzierung oder ein kostenloses Girokonto. Das spart Zeit und Sie können sich beruhigt mit anderen Themen beschäftigen.

Damit im Geldbeutel genügend für Reiseabenteuer, Shoppingerlebnisse oder Barbesuche mit Freunden übrig bleibt, **bietet die Kreissparkasse Ostalb natürlich ein kostenloses Girokonto für Studenten** bis zum 30. Geburtstag mit zahlreichen Extras wie die Aufladung von Handyguthaben oder den Einkauf von iTunes-Gutscheinen.

Apropos die eigene Zeit für Schönes nutzen: Mit den Banking-Apps können Sie sich überall auf der Welt bequem per SMS, E-Mail oder Push-Benachrichtigung über Geldeingänge oder Kontobewegungen informieren lassen oder einfach Klick für Klick für den nächsten Auslandstrip sparen. Auch unterwegs eine Überweisung tätigen oder den Kontostand abzufragen, ist mit diesen Apps kein Problem mehr.

Mit dem CHIP-Online- und Stiftung Warentest-Testsieger „Sparkasse+“ können Sie dies auch für die Konten anderer Banken. Auf ***www.ksk-ostalb.de/app*** ist der Download für alle gängigen Betriebssysteme möglich.

www.ksk-ostalb.de/termin oder Telefon: 07361/508-0

Kreissparkasse Ostalb

Informationsdesign – alles außer Langeweile

Bei ihrer Arbeit verwenden die beiden wissenschaftliche Arbeitsweisen, die sie im Studium kennengelernt haben.

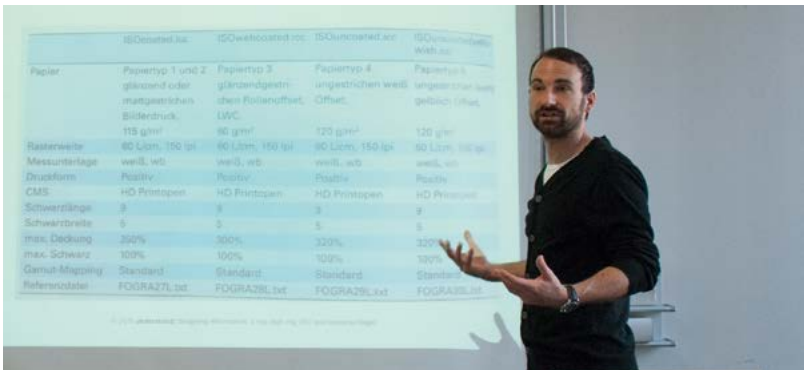
Einen Arbeitsalltag gibt es in der Form, wie es die Bezeichnung vermuten lässt, aber nicht. „Die Arbeit ist immer abwechslungsreich und daher spannend“, erklärt Axel Woisetschläger. „Jedes Projekt ist anders und je nach Kunde ist man dann mal mehr unterwegs oder arbeitet mehr im Büro. Und in der ganzen Zeit, in der wir nun schon zusammenarbeiten, gab es nicht einen Tag, an dem ich nicht gerne ins Büro gekommen wäre.“ Man merkt den beiden an, dass sie wirklich zufrieden sind. „Das Schöne an der Selbstständigkeit ist, dass man flexibel ist und einen kompletten Überblick hat über die Arbeit, die man macht“, erklärt Andreas Kolb. „Wir machen alles von A bis Z gemeinsam und überprüfen uns gegenseitig. Dadurch wird man motiviert, sein Bestes zu geben, da man auch nach dem Abschluss eines Projekts immer das Ergebnis vor Augen hat.“ Aber wie in vielen anderen Berufen auch, arbeiten die beiden oftmals unter hohem Zeitdruck. „Das ist vielleicht das einzige was manchmal die Freude an der Arbeit etwas trübt“, gibt Axel Woisetschläger zu.

Die Auftragsbücher der Agentur sind voll. Das Interessante dabei: Zu den Auftraggebern gehört auch hin und wieder die Hochschule Aalen. Dort übernehmen die beiden oftmals Aufträge aus dem Marketingbereich. „Wir sind während und nach dem Studium in gutem Kontakt mit der Hochschule Aalen geblieben“, sagt Andreas Kolb. Auf der Website von understood werden unter dem Punkt Kunden bzw. Freundeskreis einige der Professoren des Studienfachs aufgelistet. Dort findet man auch einen Link auf ihren Blog „Info Wiese“, auf dem die beiden Gestaltungsexperten regelmäßig über ihre Projekte informieren. Der Blog zeigt neben den schriftlichen Erläuterungen auch regelmäßig Ausschnitte und Ergebnisse ihrer Arbeit, wie beispielsweise Infografiken oder Bilder von Websiteprojekten. „Wir sind mittlerweile selbst zu einer Art Schnittstelle geworden“, erzählt Andreas Kolb. „Manche Arbeiten können wir gar nicht mehr selbst erledigen. Wir geben beispielsweise unsere Bilder in Auftrag. Anfänglich haben wir das noch selbst gemacht, aber wir haben dann gemerkt, dass es einfach zu zeitintensiv ist.“ Axel Woisetschläger ergänzt: „Wir koordinieren den Arbeitsablauf eines Projektes und bauen dann hier in der Agentur alles so zusammen, wie wir es haben wollen.“

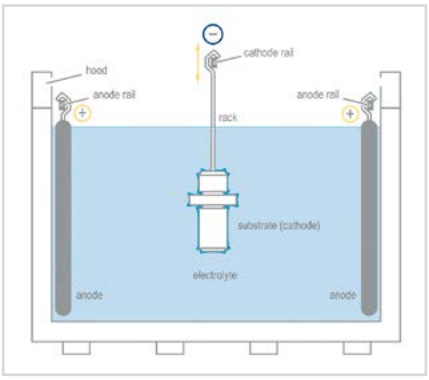
Axel Woisetschläger steht zudem nochmals in einer besonderen Verbindung mit der Hochschule Aalen. Seit dem Wintersemester 2013/2014 ist er Lehrbeauftragter im Studienfach Technische Redaktion für die Vorlesung Satz- und Drucktechnik. Dort lernen die Studierenden, worauf sie bei digitaler Medienerstellung achten müssen, um später ein gutes Druckergebnis zu erhalten.

» *vp*

Printprodukte haben spezielle Anforderungen



Axel Woisetschläger als Lehrbeauftragter



Technische Infografiken verlangen Know-how

Individuelles und modernes Webdesign

Fotos: © understood: designing information, 2014

Ciao, Mutti – Butterbrot mal

Keine Lust auf Mensa? Kein Problem! Hier ein paar leckere Ideen, wie du die Mittagspause auch ohne Hungern überstehst.
» ms, scn

English Breakfast

Zutaten:

- 1 Scheibe Krustenbrot
- 1 Spiegelei
- 2 Bacon-Streifen
- 1 Tomate
- Schnittlauch

So wird´s gemacht ...

Spiegelei braten, Bacon anrösten, Tomate waschen und in Scheiben schneiden. Brotscheibe halbieren und Zutaten auf eine Hälfte legen. Schnittlauch waschen, trocken schütteln, fein hacken und darüber streuen. Zweite Hälfte der Brotscheibe darüber legen.

I ♥ Veggie

Zutaten:

- 2 Scheiben Pumpernickel
- Frischkäse nach Vorliebe
- 2 Radieschen
- Kresse

So wird´s gemacht ...

Radieschen waschen, trocken tupfen und in Scheiben schneiden. Pumpernickelscheibe mit Frischkäse bestreichen und mit Radieschenscheiben belegen. Kresse vom Beet schneiden und darüber streuen. Zweite Pumpernickelscheibe darüber legen.

Anzeige

Wir machen Ihrer Doku Beine.

Technische Dokumentation.
Verständlich. Schnell. Professionell.

: Entlastung in Spitzenzeiten
: Expertenwissen auf Abruf
: Zusammenarbeit auf Dauer

Vom Konzept bis zum übersetzten Handbuch sind wir Ihr Partner, wenn es um Technische Dokumentation geht. Zertifiziert nach ISO 9001:2008.

www.people-text.de
München: **+49 89 1890870-0**
Frankfurt: **+49 69 710455-495**

{people text

anders

schnell
sättigt
vegetarisch
günstig

Mediterrane Köstlichkeit

Zutaten:

- 1 Ciabattabrötchen
- 2 Scheiben Mortadella
- Mozzarella
- 1 Tomate
- Basilikum

So wird ´s gemacht ...

Mozzarella abtropfen lassen und in Scheiben schneiden. Tomate waschen, trocken tupfen und in Würfel schneiden. Ciabattabrötchen halbieren, mit Mozzarella, Mortadella und Tomatenscheiben belegen. Basilikum waschen, trocken schütteln, in Streifen schneiden und darüber streuen. Brötchendeckel darüber legen.

Süße Verführung

Zutaten:

- 2 Scheiben Weißbrot
- Nuss-Nougat-Creme
- 1/2 Banane
- Mandelblättchen

So wird ´s gemacht ...

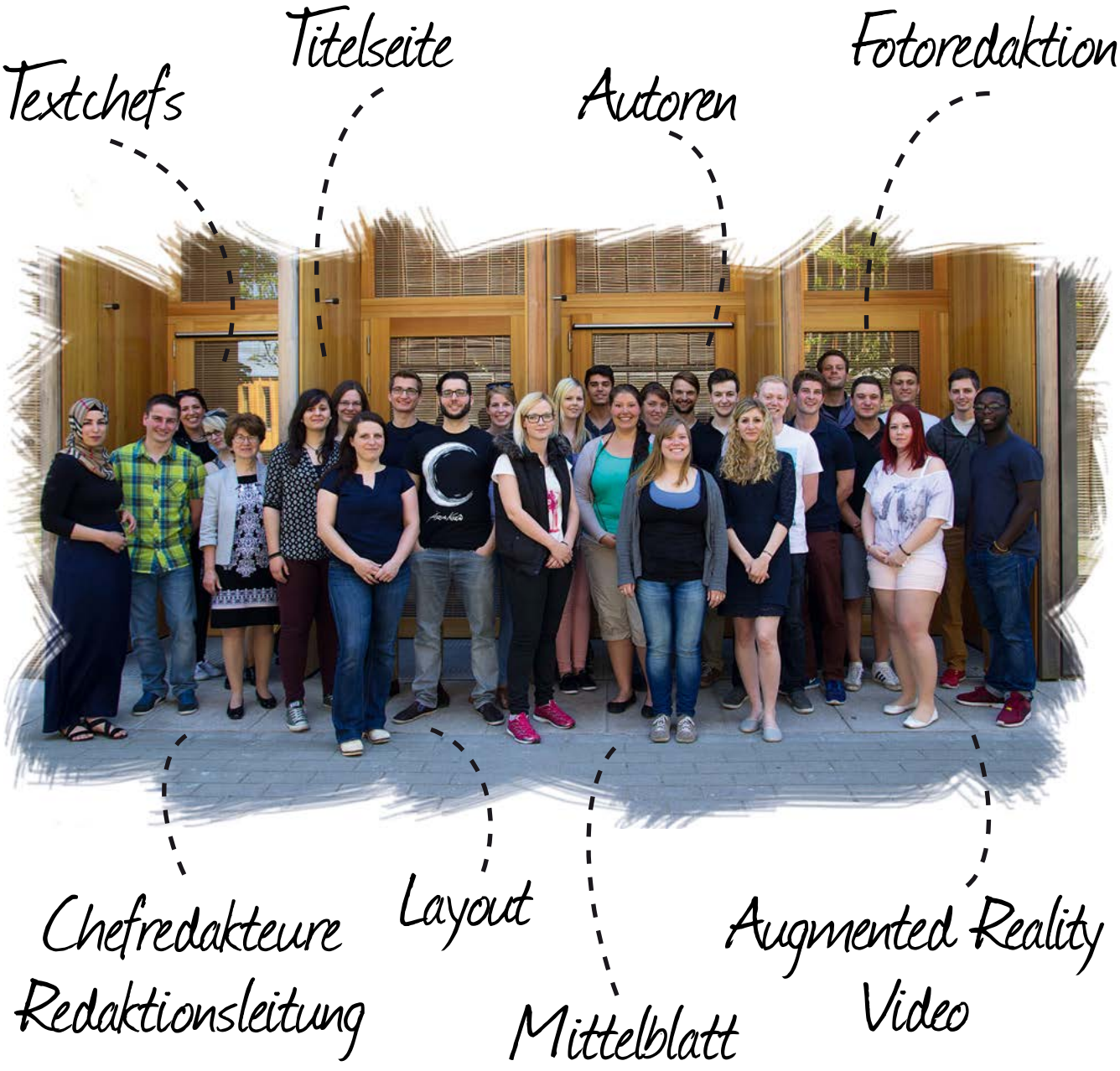
Banane in feine Scheiben schneiden. Weißbrotscheibe mit Nuss-Nougat-Creme bestreichen, mit Bananenscheiben belegen und mit Mandelblättchen bestreuen. Zweite Weißbrotscheibe darüber legen.

Anzeige

euroscript
THE WORLD OF DOCUMENTS

euroscript ist ein führender Anbieter globaler Lösungen im Bereich Content-Lifecycle-Management mit Niederlassungen in 21 Ländern. Wir bieten unseren Kunden umfassende Lösungen für die Entwicklung, den Aufbau und die Umsetzung von Content-Management-Prozessen jeglicher Größenordnung. Dank der Fachkompetenzen der Mitarbeiter von euroscript in den Bereichen Beratung, Systemintegration, Sprachendienste sowie Content- und Dokumentenmanagement kann euroscript Unternehmen auf der ganzen Welt bei der Optimierung ihres Content-Managements unterstützen. Einer unserer Dienstleistungsbereiche ist die technische Dokumentation. Wir erstellen und bearbeiten technische Unterlagen für Unternehmen wie Airbus, Alstom, Bombardier, KUKA und GE Healthcare. Um mehr über unser Unternehmen und Karrierechancen bei euroscript zu erfahren, besuchen Sie unsere Website **www.euroscript.com**.

get it – we did it



Technische Redaktion – get it?

Möchtest du wissen, wie man ein Magazin wie dieses publiziert? Oder kannst du dir sogar vorstellen, den Entstehungsprozess aktiv mitzugestalten? Dann bist du im Studienfach Technische Redaktion genau richtig!
Infos zu den Themen Studium und Bewerbung findest du auf der Homepage des Studienfachs Technische Redaktion: *www.hs-aalen.de/techred*

Alle Projekte auf einen Blick

PDF-Versionen aller Publikationsprojekte der ehemaligen Studenten findest du unter folgendem Link: *www.hs-aalen.de/s/fr/techpub*

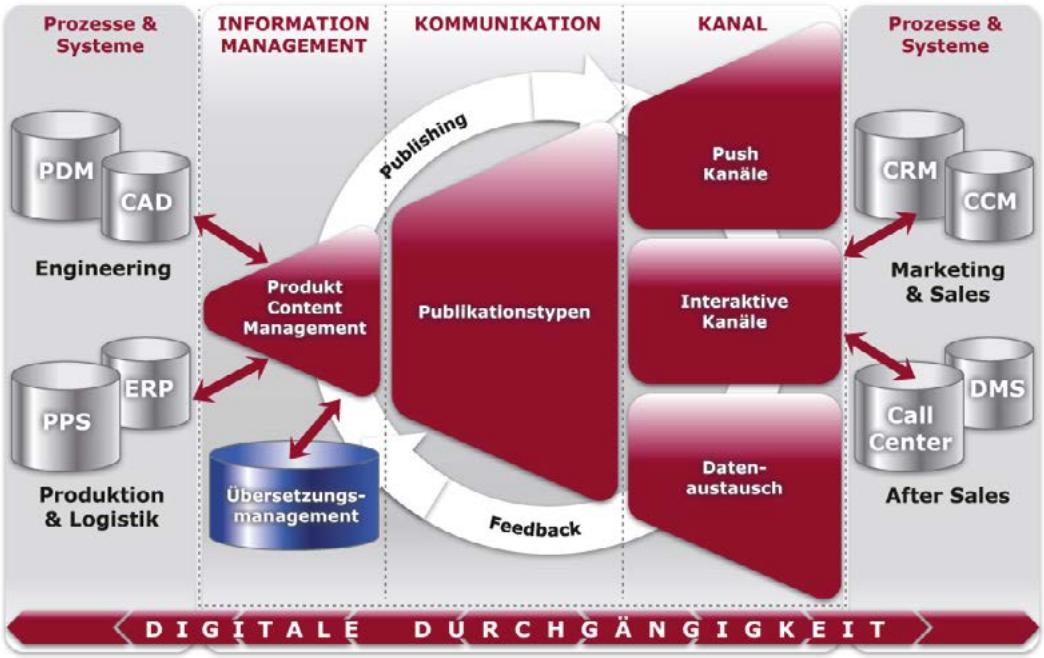
Infos Studium *Projekte*

Digitale Transformation

... mit **GRIPS**

Beschleunigen und verbessern Sie die Produktkommunikation indem Sie Informationen aus Engineering, Produktion und Softwareentwicklung vollautomatisch in den Redaktionsprozess übernehmen!

- Schnelle, durchgängige, bidirektionale Informationsflüsse
- Produktzentriertes Informationsmanagement mit intelligenter Autorenumgebung, Multikanal-Viewer und performantem Publisher
- Höhere Produktivität bei der Informationsgewinnung durch maximale Wiederverwendung
- Personalisierte, variantenspezifische und situationsgerechte Kommunikation auf allen Kanälen und Medien
- Kontinuierliches Organisationslernen durch dynamische Feedback-Prozesse
- Produktivitätssteigernde Lösungen für After Sales inklusive dynamische Wartungsinformationen, adaptive Diagnostik und Mobile Worker Unterstützung



www.star-group.net

You want to build the car of the future?

Technischer Redakteur (m/w) Automotive / Maschinenbau

Stuttgart

Ihre Aufgabengebiete

- Erstellung von Betriebs- und Serviceanleitungen für Kunden aus dem Maschinenbau- und Automobilumfeld
- Eigenständige Informationsrecherche in der Entwicklung und anderen Fachabteilungen
- Redaktionelle Umsetzung unter Einhaltung der notwendigen Standards und Normen

Sie bringen mit

- Abgeschlossenes Ingenieurstudium, Studium der Technischen Redaktion oder vergleichbarer Studienabschluss mit technischem Background
- Idealerweise erste Erfahrungen in der Erstellung von Technischen Dokumentationen und im Umgang mit XML-basierten Autorensystemen
- Sicherer Umgang mit den gängigen IT-Tools (z.B. MS-Office, FrameMaker)
- Gute Englischkenntnisse
- Selbständige Arbeitsweise, Kundenorientierung und Flexibilität

Wir bieten Ihnen

- internationale Unternehmenskultur mit 21.000 Kollegen in 20 Ländern
- attraktives, mehrstufiges Karrieremodell mit Spezialisierungsmöglichkeiten
- Fach-, Methoden- und Softskilltrainings an der Altran Academy
- Integrations- und Coachingprogramme

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter altran.de/jobs

Haben Sie noch Fragen? Gerne beantworten Ihnen diese:
Claudia Müller
Claudia.Müller@altran.com
Tel. +49 (0) 711-957 62 454

INNOVATION MAKERS

Seit über 30 Jahren sind wir weltweit DER Entwicklungspartner führender Automobilhersteller und –zulieferer in aller Welt. Unser Know-how erstreckt sich vom ersten Design-Entwurf bis hin zum After Sales. Wir entwickeln Elektro- und Hybridfahrzeuge, Fahrerassistenz- und Kommunikationssysteme und planen ganze Werke. Steigen Sie ein und geben Sie bei uns Vollgas!

altran.de

ALTRAN